

Jahresbericht

der

Fürsten- und Landesschule zu Grimma

über das Schuljahr 1905—1906

durch den zugleich zur

**feierlichen Entlassung der Abiturienten Freitag 16. März
10 Uhr vormittags**

im Namen des Schulkollegiums ergebenst einladet

Rektor Professor Dr. Walther Gilbert.



GRIMMA
DRUCK VON FRDR. BODE
1906.

1906. Progr. Nr. 674.



995
10

674





Bericht über das Schuljahr 1905|1906.

I. Lehrverfassung.

Übersicht des Unterrichts von Ostern 1905 bis Ostern 1906.

A. Wissenschaftliche Fächer.

Oberprima.

Klassenlehrer: Rektor Dr. Gilbert.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte von der Mitte des achtzehnten Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Erklärung des Galater- und des Kolosserbriefs nach dem Grundtext. Luthers Schrift von der Freiheit eines Christenmenschen. Aus der Ethik: über Willensfreiheit und Selbsterziehung zur christlichen Tugend. Reinhard.

Deutsch. 3 St. Goethes und Schillers Leben und Dichtungen nebst kürzerem Überblick über Herder und die Romantik. Eingehend behandelt, bez. gelesen: Gedichte von Goethe und Schiller, die Xenien und Votivtafeln aus Schillers Werken, Goethes Iphigenie, Hermann und Dorothea, ausgewählte Abschnitte aus Faust, sowie (minder eingehend) Tasso. Privatim gelesen und besprochen: Dichtung und Wahrheit Buch 1—15, Shakespeares Julius Cäsar und Koriolanus. Freie Vorträge (Referate) fast aller Schüler im Anschluss an Dichtung und Wahrheit und Stücke des Lesebuches. Aufsätze. Gilbert.

Lateinisch. 8 St. Tacitus Annalen I. Terenz Phormio. Tacitus Germania. Grammatisches und Stilistisches bei der Emendation der Scripta und Extemporalia. Im Anschluss an die Lektüre Römische Altertümer und literaturgeschichtliche Überblicke. Römische Topographie. 6 St. Dittmar. — Ausgewählte Satiren und Episteln des Horaz nebst Repetition der in Unterprima gelernten Oden. 2 St. Gilbert.

Griechisch. 7 St. Demosthenes 3. olynthische und 3. philippische Rede, sowie Stücke aus den Reden XXI, XXII und L. Thucydides I 1—23 und II 1—65. Stücke aus Dion von Prusa or. VII (Der Jäger). Besprechungen über Altertümer und Literatur im Anschluss an die Lektüre. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Extemporierübungen. 4 St. Meyer. — Plato Euthyphron. Aristophanes Frösche. Sophokles König Ödipus (bis v. 1222). Kunstgeschichtliches nach Luckenbach und unter Vorlegung und Erklärung grösserer Abbildungen. 3 St. Gilbert.

Privatlektüre. Von allen gelesen: (an 4 Studiertagen) Auswahl aus den Briefen Ciceros. — Nach Wahl gelesen: Abschnitte aus Caesar. Sallust. Tacitus Agricola, Auswahl aus Annalen III und IV, Historien V. Apuleius Amor und Psyche. Aus Opitz-Weinhold Lateinische Chrestomathie: die Stücke aus Vitruvius. Plautus Captivi und Miles gloriosus. Vergil Teile der Georgica. Herodot (aus Buch II und VI). Thucydides (aus Buch IV). Xenophon Auswahl aus den Commentarii. Lysias (19. Rede). Platon Abschnitte aus dem Staat und aus Gorgias. Demosthenes 2. olynthische Rede, *περὶ εἰρήνης* und Kranzrede. Plutarch Perikles und Marius. Cassius Dio Buch 57 und Anfang von 58. Lucian Totengespräche und Charon. Abschnitte aus Procopius Gothenkrieg. Aus von Wilamowitz Griechischem Lesebuch Archimedes und Heron. Hesiod. Aeschylus Prometheus. Sophokles Aias, Trachinierinnen, Ödipus auf Kolonos. Euripides Taurische Iphigenie und Kyklops. Gilbert.

Französisch. 2 St. Sarcy Sièges de Paris. Gropp und Hausknecht, Auswahl von Gedichten. Übungen im Sprechen (zum Teil nach Bildern). Mündliche und schriftliche Übersetzung deutscher Texte. Deklamation von Gedichten. Emendation der Haus- und Schularbeiten. Wiederholungen und Ergänzungen in der Grammatik. Schmid.

Mathematik. 4 St. Schluss der Stereometrie. Mathematische Geographie. Synthetische Behandlung der Schnitte des Rotationskegels. Ergänzungen und Wiederholungen im Anschluss an Aufgaben. — Haus- und Klassenarbeiten. Häbler.

Physik. 2 St. Optik. Akustik. Häbler.

Geschichte. 3 St. Neueste Zeit von den Anfängen Friedrichs des Grossen bis 1871. Wiederholung der römischen Geschichte. Geographische Repetitionen (Deutschland). Meyer.

Hebräisch. 2 St. (Wahlfach). Psalmen 4. Buch. Haggai. Maleachi. Genesis erste Hälfte. Reinhard.

Englisch. 1 St. (Wahlfach, 8 Teilnehmer). Historical scenes and sketches from Macaulay's History of England ed. Klapperich. Gesenius English poetry. Mündliche und schriftliche Übungen. Schmid.

Unterprima.

Klassenlehrer: Professor Dr. Meyer.

Religion. 2 St. Erklärung des Evangeliums Johannis. Kirchengeschichte des Zeitalters des Pietismus und der Aufklärung, mit Quellenlektüre. Glaubenslehre 1. Teil. Reinhard.

Deutsch. 3 St. Überblick über Schillers Leben mit Lektüre einiger Gedichte. Besprechung privatim gelesener Dramen: Schillers Räuber, Fiesco und Kabale und Liebe; Lessings Emilia Galotti und Philotas. Literaturgeschichte von Luther bis Lessing unter Mitteilung zahlreicher Proben. Lessings Hamburgische Dramaturgie, Laokoon und kleinere Abhandlungen. Vorträge nach gegebenen oder selbstgewählten Themen. Aufsätze. Schmid.

Lateinisch. 8 St. Cicero de officiis II und Abschnitte aus I und III. Cicero pro Sestio. Plautus Captivi. Tacitus Agricola (zum Teil). Im Anschluss an die Lektüre Abschnitte aus den Altertümern und literaturgeschichtliche Überblicke. Emendation der schriftlichen Arbeiten. Im Anschluss daran Repetitionen über Grammatik und Stilistik. 6 St. Meyer. — Ausgewählte Oden und Epoden des Horaz; eine grössere Anzahl wurde gelernt. 2 St. Gilbert.

Griechisch. 7 St. Euripides Medea. Griechische Lyriker, Auswahl von Biese. Platon Apologie und Kriton. Demosthenes 1. olynthische und 3. philippische Rede. Schriftliche Übersetzungen ins Deutsche. Memorieren von Dichterstellen. Im Anschluss an die Lektüre Besprechungen über Altertümer, Literatur- und Kunstgeschichte. Dittmar.

Privatlektüre: Ilias XV—XXIV (mit Auslassungen). Abschnitte aus den Captivi, pro Sestio und der lat. Chrestomathie von Opitz-Weinhold. Meyer.

Französisch. 2 St. Ponsard L'honneur et l'argent. Lamartine Captivité, procès et mort de Louis XVI. Sonst wie in Oberprima. Schmid.

Mathematik. 4 St. Schluss der Trigonometrie. Arithmetische Reihen erster Ordnung, geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. Stereometrie. — Haus- und Klassenarbeiten. Uhlich.

Physik. 2 St. Mechanik. Uhlich.

Geschichte. 3 St. Von der Mitte des 15. Jahrhunderts bis zur Zeit Friedrichs des Grossen. Wiederholung der griechischen Geschichte. Geographische Repetitionen (Europa). Meyer.

Hebräisch. 2 St. (Wahlfach). Schluss und Wiederholung der Formenlehre. Vokabellernen. Einige Kapitel aus der Syntax. Lektüre des Genesis. Reinhard.

Englisch. 2 St. (Wahlfach, 9 Teilnehmer). Deutschbein Irving-Macaulay-Lesebuch. Mündliche und schriftliche Übungen. Schmid.

Obersekunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Schmidt.

Religion. 2 St. Kirchengeschichte vom Beginn des 4. bis zur Mitte des 17. Jahrhunderts. Erklärung des 1. Petrusbriefs. Reinhard.

Deutsch. 3 St. Überblick über die Entwicklung der deutschen Sprache bis zur Reformationszeit, deutsche Literaturgeschichte bis zum Niedergange der ersten Blütezeit. Gelesen wurden: ausgewählte Aventuren aus dem Nibelungenliede, Lieder und Sprüche Walthers von der Vogelweide; Goethes Egmont, Schillers Maria Stuart, Wallenstein und Braut von Messina; (als Privatlektüre) Schillers Abfall der Niederlande und 30jähriger Krieg. Aufsätze. Disponierübungen, freie Vorträge, Deklamationen. Bieger.

Lateinisch. 7 St. nebst 1 St. für Privatlektüre. Livius XXI. XXII. Cicero pro Ligario. Sallust bellum Jugurthae. Vergil Aeneis I. II. IV. VI nach Deutliches Auswahl. Memorieren einzelner Stellen. Emendation der Scripta und Extemporalia. Grammatische Repetitionen. Schmidt.

Griechisch. 7 St. Auswahl aus Herodot. Lysias VII. XII. XIII. XXIV. Artikel. Pronomina. Genera verbi. Ergänzung der Tempus- und Moduslehre. Infinitiv, Participium. Negationen. Wiederholungen. Emendation der Scripta und Extemporalia. 5 St. Liedloff. — Homer Odyssee XIV—XXIV, Ilias I—III mit Zuhilfenahme der Studiertage. Memorieren geeigneter Stellen. 2 St. Schmidt.

Privatlektüre: Stücke aus Livius XXI. XXII. XXIII. XXVI. XXVII. Homer Odyssee zur Ergänzung der Klassenlektüre. Schmidt.

Französisch. 2 St. Gropp und Hausknecht Auswahl von Gedichten. Thiers Expédition de Bonaparte en Égypte et en Syrie. Sonst wie in Oberprima. Schmid.

Mathematik. 4 St. Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer und zwei Unbekannten. — Kreisberechnung. Goniometrie und ebene Trigonometrie. — Haus- und Klassenarbeiten. Häbler.

- Physik.** 2 St. Galvanismus. Wärmelehre. Häbler.
Geschichte. 3 St. Von Augustus bis zum Anfang des 14. Jahrhunderts. Wiederholung der Geographie von Amerika, Asien und Afrika. Schmidt.
Hebräisch. 2 St. (Wahlfach). Elementar-, Verbal- und Nominallehre. Übersetzungen aus Kautzsch Übungsbuch, mündlich und schriftlich. Reinhard.
Englisch. 2 St. (Wahlfach, 19 Teilnehmer). Grammatik nach Gesenius Elementarbuch. Dessen Lesestücke und einzelne Gedichte. Brothers Grimm German Household Stories und Cooper The last of the Mohicans. Mündliche und schriftliche Übungen. Bieger.

Untersekkunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Liedloff.

- Religion.** 2 St. Leben Jesu mit Erklärung des Marcus-Evangeliums. Lektüre der Apostelgeschichte. Geschichte des apostolischen Zeitalters und der altkatholischen Kirche. Reinhard.
Deutsch. 2 St. Gelesen wurden schwierigere Gedichte aus Echtermeyer, Schillers Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell, Goethes Götz v. Berlichingen und Egmont. Von Zeit zu Zeit Deklamationen. Aufsatzlehre, Disponierübungen. Aufsätze, freie Vorträge (Referate). Bieger.
Lateinisch. 8 St. Curtius Rufus I—IV (Auswahl). Cicero de imperio Cn. Pompei und pro Archia; de senectute. Wiederholungen aus Formenlehre und Syntax. Ausgewählte Kapitel der Stilistik. Scripta und Extemporalia. 6 St. — Auswahl aus Ovids Fasten und Tristien, aus Catull, Properz und Tibull. Vergil Aeneis Buch I. 2 St. Liedloff.
Griechisch. 7 St. nebst 1 St. für Privatlektüre. Xenophon Anabasis IV und Memorabilien I 1. II 1. 5. 6. 7. III 1. 5. 6. 7. IV 2. 8. Kasus-, Tempus- und Moduslehre, Praepositionen, Wiederholungen der Formenlehre. Besprechung der Extemporalia und Scripta. 5 St. Däbritz. — Homer Odyssee I. V—VII. IX—XII. 2 St. Liedloff.
Privatlektüre: Stücke aus Curtius Rufus und Tibull. Ein Abschnitt aus Xenophon Anabasis. Homer Odyssee II—IV. VIII. XIII. Liedloff.
Französisch. 2 St. Bouilly L'Abbé de l'Épée. Ségur Napoléon à Moscou et Passage de la Bérésina. Lehre vom Nomen und Verbum. Sonst wie in Oberprima. Schmid.
Geschichte. 2 St. Römische Geschichte bis Augustus. Dittmar.
Mathematik. 4 St. Lineare Gleichungssysteme. Potenzen und Wurzeln. Einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. — Ausmessung von Flächen. Proportionen beim Durchschnitt eines Winkels mit Parallele. Ähnlichkeit der Dreiecke. — Haus- und Klassenarbeiten. Uhlich.
Physik. 2 St. Das Elementarste aus der Chemie und Mineralogie (Fortsetzung). Einleitung in die Physik. Reibungselektrizität. Magnetismus. Uhlich.

Obertertia.

Klassenlehrer: (in Stellvertretung des in anderen Unterricht eingetretenen Dr. Dittmar) Oberlehrer Hartlich.

- Religion.** 2 St. Biblische Geschichte und Bibelkunde des alten Testaments. Reinhard.
Deutsch. 2 St. Gelesen wurden epische und lyrische Gedichte aus Echtermeyer und das Gudrunlied, Ausgabe von Legerlotz. Das Wichtigste über Arten und Ausdrucksweisen der Dichtung, Satzbau und Sprachgebrauch. Aufsätze. Deklamations- und Redeübungen. Reinhard.
Lateinisch. 8 St. Caesar bell. civ. I. Cicero Catil. I—IV. Tempus- und Moduslehre. Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre. Mündliches Übersetzen nach Warschauer II. Emendation der Scripta und Extemporalia. 6 St. — Ovid Metamorphosen nach Siebelis-Polle 1—8. 13. 14. 16. 19. 21. 22. 24. Versübungen. 2 St. Däbritz.
Griechisch. 7 St. Wiederholung des gesamten Pensums der Untertertia. Einübung der Verba liquida, auf μ und anomala. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschluss an Gerths Übungsbuch I und II. Übersetzungsübungen. Xenophon Anabasis I—III. Scripta und Extemporalia. Hartlich.
Privatlektüre: Caesar bell. gall. VII und (mit Auslassungen) bell. civ. III. Die in der Klasse nur cursorisch behandelten Teile von Cicero Catil. II—IV. Abschnitte aus Ovid Metamorphosen. Für Kontrolle der Privatlektüre 1 St. Däbritz.
Französisch. 2 St. Prosastücke und Gedichte aus Wershoven, französ. Lesebuch. Gebrauch von avoir und être. Wortstellung, Tempora, Modi. Sonst wie in Oberprima. Schmid.
Geographie. 2 St. im Sommer. Das Wichtigste aus der physischen Geographie. Liedloff.
Geschichte. 2 St. Orientalische Geschichte. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Schmidt.
Mathematik. 4 St. Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Proportionen. — Kreissätze. Flächenvergleichung. Die analytische Methode in der Planimetrie. — Haus- und Klassenarbeiten. Häbler.
Naturkunde. 2 St. im Winter. Das Elementarste aus der Chemie der Nichtmetalle. Häbler.

Untertertia.

Klassenlehrer: Dr. Bieger.

Religion. 2 St. Über Offenbarung und Verkehr mit Gott, an der Hand ausgewählter biblischer Abschnitte, des Lebens Luthers und einer Einführung ins kirchliche Leben. Reinhard.

Deutsch. 2 St. Erklärung von Gedichten nach Echtermeyers Sammlung, namentlich aus dem Bereiche der epischen Lyrik. Lektüre des Dramas Ernst von Schwaben von Uhland. Privatim: Hauffs Lichtenstein. Deklamationen. Aufsätze. Hartlich.

Lateinisch. 8 St. Caesar bell. gall. I—V, VI zum Teil (mit Zuhilfenahme der Studiertage). 3 St. — Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Syntax des Verbums. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach Warschauer I. Vokabellernen. Emendation der Scripta und Extemporalia. Im Sommer 5, im Winter bis Weihnachten 4, darnach 3 St. — Verslehre. Lektüre ausgewählter Stücke aus Franks Chrestomathie. Metrische Übungen. Michaelis bis Weihnachten 1 St., nach Weihnachten 2 St. Hartlich.

An den Studiertagen wurden unter Anleitung des Lateinlehrers in der Klasse cursorisch behandelte Stücke von Caesar bell. gall. I—VI gelesen, im Sommer ausserdem Abschnitte aus Wellers lateinischem Lesebuch nach Herodot.

Griechisch. 7 St. Regelmässige Formenlehre nach Gerths Grammatik bis zu den Verbis liquidis ausschliesslich. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Gerths Übungsbuch I. Emendation der Scripta und Extemporalia. Bieger.

Französisch. 3 St. Aus Plötz Chrestomathie Stücke in Prosa und Dichtung. Unregelmässige Formenlehre, Wiederholung der regelmässigen. Sonst wie in Oberprima. Schmid.

Geographie. 2 St. im Winter. Deutschland. Liedloff.

Geschichte. 2 St. Neue Geschichte seit 1648. Bieger.

Mathematik. 4 St. Die vier Grundrechnungsarten der allgemeinen Arithmetik. — Planimetrie bis zu den ersten Anwendungen der Kongruenzsätze einschliesslich; leichte Konstruktionsaufgaben. — Haus- und Klassenarbeiten. Uhlich.

Naturkunde. 2 St. im Sommer. Das Wichtigste über den Bau und das Leben des Menschen. Häbler.

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen.

Oberprima. 1. Lessings Wort „Kann man denn auch nicht lachend sehr ernsthaft sein?“ aus dem Leben und aus der Literaturgeschichte zu begründen und zu beleuchten. — 2. Es ist der Geist, der sich den Körper baut (Schillers Wallenstein). — 3. Michaelisprüfung: Warum haben wir den Schillertag durch nationale Feier begangen? — 4. Iphigenie und Thekla in Wallenstein, ein Vergleich. — 5. Der Gegensatz zwischen Aischylos und Euripides nach des Aristophanes Fröschen. — 6. Reifeprüfung: „Wer den Dichter will verstehen, muss in Dichters Lande gehen“.

Unterprima. 1. Wie ist zu urteilen über den Ausspruch Terzkys in Schillers Wallenstein: „Nur vom Nutzen wird die Welt regiert“? — 2. Schiller als deutscher Patriot nach seinen Gedichten. — 3. Michaelisprüfung: Mensch sein heisst Kämpfer sein — ein Motto für Schillers Leben und Streben. — 4. Helena und Brunhilde. — 5. Welches die beste Regierung sei? Diejenige, die den Menschen lehrt, sich selbst zu regieren (Goethe). — 6. Pindarus centum potiore signis munere donat (Hor. Carm. IV 2, 19). — 7. Osterprüfung.

Obersekunda. 1. Die Segnungen des Krieges für den Besiegten. — 2. Was bedeuten die Worte der Regentin in Goethes Egmont: Ich fürchte Oranien und ich fürchte für Egmont? — 3. Michaelisprüfung: Deutsche Eigenart und allgemein menschliche Züge im Hildebrandsliede. — 4. Vergessen ein Fehler, eine Tugend, ein Glück. — 5. Burleigh und Shrewsbury, ihr Standpunkt, ihre Ziele und die Mittel, sie zu erreichen. — 6. Die Schriftstücke in Schillers Wallenstein als Träger der Handlung — 7. Osterprüfung.

Untersekunda. 1. Die Seelenkämpfe des Skieläufers in Bässlers gleichnamigem Gedicht. — 2. Ist infolge der modernen Verkehrsmittel die Poesie des Reisens geschwunden? — 3. Adalbert von Falkenstein in Uhlands Herzog Ernst: seine Schuld und seine Sühne. — 4. Der Tod Talbots und der Tod Johannas von Orleans. — 5. Ein Regentag als Freund und Erzieher. — 6. Gertrud und Hedwig in Schillers Tell. — 7. Osterprüfung.

Obertertia. 1. Michelangelos Moses. — 2. Ein schönes Stück Erde. — 3. Michael Kohlhaas (Inhaltsangabe von Kleists Erzählung). — 4. Michaelisprüfung: Horand und Wate als Brautwerber. — 5. Welche Umstände wirken zusammen, um Gudrunds Treue in hellstem Lichte erscheinen zu lassen? — 6. Die Mannhaftigkeit Uhlandscher Helden. — 7. Einfalt, Ehrlichkeit, Festigkeit, nachgewiesen an Kugelgens Schilderung des Pastors Roller in Laufa. — 8. Das Wetter in der bildlichen Redeweise. — 9. Osterprüfung.

Untertertia. 1. Seit vierzehn Tagen Fürstenschüler (Brief in die Heimat). — 2. Divicos Bericht im Kriegsrate der Helvetier über seine Unterredung mit Cäsar. — 3. Zwei Bäche (eine Parabel). — 4. Warum singen die Dichter so gern von Jäger und Jagd? — 5. Charakteristik Konrads II nach

seinem Auftreten in der ersten Szene des ersten Aktes von Herzog Ernst. — 6. Hans Lange als Prinzenzieher (Erinnerungen an einen Theaterabend in der Fürstenschule). — 7. Der junge Publius Crassus als Feldherr. — 8. Mein Lieblingsgedicht. — 9. Osterprüfung.

B. Technische Fächer.

Turnen. 12 St. (2 St. für jede Klasse): Ordnungs-, Frei-, Hantel-, Stab-, Keulen- und Gerätübungen. Turnspiele. — 1 Vorturnerstunde: nur Gerätübungen teils als Gemein-, teils als Riegenturnen. — Kürturnen: 1 St. im Sommer für den gesamten Cötus, 2 St. im Winter bei Benutzung der Turnhalle für je eine Hälfte des Cötus. Hauffe.

Ausserdem das ganze Jahr hindurch an 5 Wochentagen Kürturnen für die vier unteren Klassen unter Aufsicht von je 2 Turninspektoren.

Ergebnisse der Turnprüfung für Ostern 1906.

Klasse	Schülerzahl	Dispen- siert	Springen ohne Sprungbrett							Erhangeln des 6 m langen Taues %	Armwippen						Am Reck					Am Pferd		Es können schwimmen	
			weit			hoch					Reck imSeithang m. Ristgriff		Barren im Querstütz				Felgaufzug mit Ristgriff aus dem					Seiten- sprünge			
			Durchschnitt	Einzel- leistung	höchste	Durchschnitt	Einzel- leistung	höchste	niedrigste		Durchschnitt	Einzel- leistung	höchste	niedrigste	Durchschnitt	Einzel- leistung	höchste	niedrigste	Riesengrätsche über den Kasten	Streckhang	Ansprung	Stand	Schwungkippe		Schwungstemme
Ia	24	2	1	432	510	370	119	150	100	80	9,7	15	6	9,1	25	0	45	90	95	100	81	55	100	85	91
Ib	25	—	—	425	510	370	118	140	100	82	10,8	16	0	10,8	25	0	40	96	96	100	72	48	100	92	96
IIa	26	—	—	421	490	350	115	130	90	96	11,4	15	5	13,6	22	5	71	100	100	100	96	72	100	100	96
IIb	29	2	1	402	460	340	108	125	100	60	7,5	13	2	6,8	13	0	52	100	100	100	81	27	100	88	96
IIIa	26	—	2	387	480	340	103	120	95	50	7	13	0	6,8	20	0	74	74	87	96	40	17	96	71	73
IIIb	29	—	1	345	510	250	100	120	80	25	6	15	0	2,8	15	0	41	61	61	100	25	4	89	60	60

Der 1,60 m lange Sprungkasten ist in III 1,00 m, in II und I 1,20 m hoch.

Singen. 6 St. und zwar: 3 St. für den Kirchen- und Schulchor (1 St. Sopran und Alt, 1 St. alle vier Stimmen, 1 St. Männerchor); 1 St. für die Klassen Ia, Ib und IIa Abteilung 1; 1 St. für die Klassen IIa Abteilung 2 und IIb; 1 St. für die Klassen IIIa und IIIb. Ton- und Stimmbildungsübungen, Intervall- und Treffübungen; 90 einstimmige Choräle und 55 Choräle für vierstimmigen Männerchor; ein- und mehrstimmige Volkslieder, Kunstlieder und grössere Gesänge, geistliche Lieder und Motetten für gemischten Chor und Männerchor. Voit.

Ausserdem wöchentlich 2 Stunden Übungen des aus den Choristen der oberen Klassen bestehenden Quartettvereins, nach Anweisung des Gesanglehrers durch einen Präcentor geleitet.

In der Klosterkirche wurden unter Leitung des Musikdirektor Voit vom Fürstenschulchor folgende Motetten vorgetragen: am Himmelfahrtstage 1. Juni „Der Hirte Israels“ für gem. Chor von Karl Stein; Sonntag 25. Juni „Sei nur still“, Melodie von Wolfgang Frank, Tonsatz von Karl Stein; Sonntag 3. Dezember „Machet die Tore weit“ für Männerchor von Heinrich Lützel; Sonntag 17. Dezember „O du mein Trost und süßes Hoffen“ für Männerchor von Wolfgang Frank.

Leider konnten in diesem Jahre nur wenig Motetten im Gottesdienste gesungen werden, da die Sopranisten und Altisten wegen Stimmwechsels zu bald versagten.

Zeichnen. 5 St. und zwar: 1 St. in IIIb als Pflichtfach, ausserdem für sämtliche Klassen in 4 Abteilungen wahlfrei. Zeichnen von getrockneten und lebenden Pflanzenblättern, von Früchten, Gefässen und Geräten verschiedener Art, von ausgestopften Tieren. Skizzierungen. Hauffe.

Stenographie (Wahlfach). 2 St. und zwar: IIIa und IIb je 1 St. Dittmar.

Schreiben. 1 St. für schlecht-schreibende Schüler von IIIb—IIb. Hauffe.

C. Verzeichnis der eingeführten Schulbücher.

(Für das Schuljahr 1906/1907 geltendes Verzeichnis).

1. In allen Klassen:

Deutsche Lutherbibel, durchgesehene Ausgabe. — Landesgesangbuch. — Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung. — Echtermeyer, Auswahl deutscher Gedichte. — Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik. — Lateinisch-deutsches und deutsch-lateinisches Wörterbuch (empfohlen Heinichen-Wagener oder Kleines Handwörterbuch von Georges). — Gerth, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik. — Börner, Die Hauptregeln der französischen Grammatik nebst syntaktischem Anhang, Ausgabe B. — Französisch-deutsches und deutsch-französisches Wörterbuch (empfohlen Sachs, Hand- und Schulausgabe, oder Thibaut). — Putzger-Baldamus, Historischer Schulatlas. — Debes, Schulatlas für die Oberklassen höherer Lehranstalten. — von Seydlitz-Oehlmann, Kleine Schulgeographie, Ausgabe B. — Mehler, Hauptsätze der Elementar-Mathematik. — Bardey-Pietzker, Methodisch geordnete Aufgabensammlung, Ausgabe für Gymnasien. — Wermann, Choralbuch für vierstimmigen Männerchor, Huhle, Dresden.

2. In einzelnen Klassen (nach Fächern geordnet).

In IIIb: Der religiöse Memorierstoff für die evangelischen Schulen Sachsens. — In IIIa—Ia: Clemen, Einführung in die Heilsgeschichte des Alten und Neuen Testaments, Leipzig, Dürr. — In IIb—Ia: Novum testamentum graece, Tischendorfscher oder Stuttgarter Text. — In IIa: Netoliczka, Lehrbuch der Kirchengeschichte. — In IIb und Ia: Clemen, Abriss der Kirchengeschichte. — In Ib und Ia: Clemen, Abriss der evangelischen Glaubenslehre.

In Ib und Ia: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, bearbeitet von Foss, Abteilung für Prima.

In IIIb: Warschauer, Lateinisches Übungsbuch, I. Teil. — In IIIa und IIb: Warschauer, Lateinisches Übungsbuch, II. Teil.

In IIIb: Gerth, Griechisches Übungsbuch, I. Teil. — In IIIa: Gerth, Griechisches Übungsbuch, II. Teil. — In IIIa—Ia: Griechisch-deutsches Wörterbuch (empfohlen Benseler). — In IIb: Eichler, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische für die oberen Klassen, I. Teil, für Untersekunda.

In IIIb und IIIa: Probst, Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Französische, I. Teil, Leipzig, Bädcker. — In IIb: Plötz, Methodisches Lese- und Übungsbuch, Berlin, Herbig. — In IIa: Fischer, Übungsstücke, II. Teil, Mittelstufe, Velhagen und Klasing. — In Ib: Fischer, Übungsstücke, III. Teil, Oberstufe, Velhagen und Klasing. — In Ia: Wüllenweber, Übungsbuch zum Übersetzen ins Französische für höhere Lehranstalten, Berlin, H. W. Müller.

Es ist vorgesehen, dass die in den einzelnen Klassen für das Übersetzen in das Französische eingeführten Lehrbücher, insoweit dies möglich ist, mit dem betreffenden Schülerjahrgang als Lehrbuch der nächsthöheren Klasse aufrücken.

In IIIb: Schäfer-Asbach, Geschichtstabellen zum Auswendiglernen. — In IIIa—Ia: Die nach dem Klassenpensum erfordernten Teile von G. Richter-Dietsch, Grundriss der allgemeinen Geschichte für die oberen Klassen. — In IIa—Ia: Luckenbach, Kunst und Geschichte, Teil I.

In IIIb: Wossidlo, Leitfaden der Zoologie, II. Teil, Der Mensch. — In IIb—Ia: Meutzner, Lehrbuch der Physik. — In IIa—Ia: Wittstein, Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln.

In IIIb und IIIa: Gustav Damm, Liederbuch für Schulen, Leipzig, Steingräber. — In IIb und IIa: Bösche, Linnarz und Reinbrecht, Polyhymnia, Band II (Volks- und volkstümliche Lieder), Leipzig, Leuckart. — In Ib und Ia: J. Heim, Sammlung von Volksgesängen für Männerchor, Ausgabe für Deutschland, Leipzig, P. Papst.

Für wahlfreien Unterricht: In IIIa: Schöck, Methodischer Lehrgang der Gabelsbergerischen Stenographie, I. Teil, Oehringen. — In IIb: Schöck, Methodischer Lehrgang der Gabelsbergerischen Stenographie, II. Teil, Oehringen. — In IIb: Fröhlinger, Lese- und Übungsblatt, Beilage zur deutschen Stenographenzeitung, Wolfenbüttel, Heckner. — In IIa—Ia: Gesenius-Kautzsch, Hebräische Grammatik, kleine Ausgabe, und H. Scholz, Abriss der hebräischen Laut- und Formenlehre, umgearbeitet von E. Kautzsch. — In IIa—Ia: Kautzsch, Hebräisches Übungsbuch. — In Ib und Ia: Biblia hebraica, van der Hoogthscher Text. — In Ib und Ia: Gesenius-Buhl, Hebräisches Lexikon. — In IIa—Ia: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

Hinzu kommen in den Klassen IIIa—Ia die lateinischen, griechischen, französischen, englischen und deutschen Autoren für die Lektüre und bereits in IIIb Caesar de bello Gallico, für den Schulgebrauch von W. Fries, Leipzig, Freytag, Franke, Chrestomathie aus römischen Dichtern, und Plötz, französische Chrestomathie.

II. Lehrapparat.

A. Schulbibliothek.

Bibliothekar: Professor Dr. Meyer.

a) Geschenke:

Vom K. Gesamtministerium: Gesetz- und Verordnungsblatt für das Königreich Sachsen. Reichsgesetzblatt. — Vom K. Kultusministerium: Programme und Dissertationen der Universität Leipzig. 5. Bericht über die gesamten Unterrichts- und Erziehungsanstalten Sachsens Dec. 1904. — Vom Statistischen Bureau: Zeitschrift. — Von der K. Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig: Berichte und Abhandlungen. — Von der K. Bayerischen Akademie der Wissenschaften: Berichte und Abhandlungen der phil.-hist. Klasse. — Von der Gehe-Stiftung in Dresden: Programme der Vorlesungen. — Von der K. technischen Hochschule: Verzeichnis der Vorlesungen. Bericht 1904/5. — Von der Direction der technischen Staatslehranstalten in Chemnitz: Jahresbericht. — Von der Handels- und Gewerbekammer in Dresden: Bericht. — Von der K. Bergakademie in Freiberg: Programm. — Vom Vorstand des S. Gymnasiallehrervereins: Bericht. — Von dem Vereine ehemaliger Fürstenschüler: Bericht. Grimmaisches Ecce fünf Hefte. Afranisches Ecce fünf Hefte. — Von der Landesschule Pforta: Ecce fünf Hefte. — Von Hrn. Bureauassistent Voigt (früher Expedient im hiesigen Rentamt): Die Neubauten der K. S. Techn. Hochschule 1905. — Von Herrn Pfarrer Hickmann in Meissen: Sächs. Volkskalender 1906. — Von Herrn Oberschulrat Prof. Dr. Müller Radebeul: Heyse Orestie des Äschylus. — Von Frau Professor Wunder hier: eine Reihe Bände zur bibliotheca quondam Grim., ältere Schülerverzeichnisse und Ecce von Pforta. — Von Herrn Geh. Sanitätsrat Martini Dresden: mehrere medizinische Drucke aus dem 17. Jahrh. — Von Herrn Dr. med. Erich Müller hier: Photographien von früheren Lehrern. — Von dem Verfasser Herrn Lic. theol. Reinhard: Prinzipienlehre der luth. Dogmatik von 1700—1750. — Aus der Jugendzeit der Fürstenschule Grimma und dem Rectorat des Martin Hayneccius 3 Ex.

Für die bibliotheca quondam Grimensium: Von Herrn Superintendent Hofprediger Schubart in Zerbst (1862—68): der Name Jesu unser Geleitstern. — Von Herrn Dr. med. Löscher in Dresden (1894—1900): über recidiv. Augenmuskellähmungen. — Von Herrn Assistenten am astron. Institut Dr. Moschick in Heidelberg (1894—1900): über das Meteor vom 3. August 1905. Roger Barry Sternverzeichnis 1. Teil. Rostock 1905. — Von Herrn Oberstabsarzt Dr. med. Wilke in Grimma (1872—78): Beziehungen der west- und mitteldeutschen zur donauländischen Spiral-Mäanderkeramik. Mitt. der Wiener anthrop. Ges. XXXV. — Von Herrn Professor Dr. Schumann in Dresden-Blasewitz (1870—1875): Der trojanische Krieg. Originalzeichnungen aus dem 15. Jahrhundert.

b) Ankäufe:

Lit. Centralblatt. — Neue Jahrb. f. das klass. Altertum. — Zeitschrift für Gymnasialwesen. — Berliner philol. Wochenschrift. — Berliner Monatsschrift für höhere Schulen. — Jahresbericht für neuere deutsche Literaturgeschichte. — Jahresbericht für Geschichtswissenschaft. — Neues Archiv für Sächs. Geschichte. — Rethwisch Jahresbericht für das höhere Schulwesen. — Landesconsistorialblatt. — Grimm deutsches Wörterbuch X, 15. X, 2, 1. XII, 7. XIII, 4. — Thesaurus linguae Lat. I, 8. 9. — Pauly-Wissowa Realencyclop. 72—75. — Platzmann weshalb ich Neudrucke der alten amerik. Grammatiken veranlasst habe. — Max Müller Vorlesungen über Sprachwissenschaft. — Bäumlein griech. Partikeln. — Ahrens griech. Formenlehre. — Thiersch griech. Grammatik. — Madvig gr. Syntax. — Gossrau lat. Sprachlehre. — Thucydides ed. Classen VI. — Herodot v. Krüger. — Aristoteles de arte poëtica ed. G. Hermann. — Fragmenta Stoicorum ed. H. v. Arnim. — Demosthenes de corona ed. Blass. Midiana ed. Buttman, Meier. — Quintus Smyrnaeus ed. Köchly. — Theocrit ed. Fritzsche. — Nägelsbach Anmerkungen zur Ilias, homerische Theologie. — Sophocles Oed. Col. und scholia ed. Elmsley, Electra ed. Jahn. — Euripides ed. Porson, Rhesus ed. Vater, Phoenissae ed. Valckenaer. — Nestle Euripides der Dichter der Aufklärung. — Timotheos Perser ed. Wilamowitz-Möllendorf. — Cornelius Nepos ed. Halm. — Caesar de bello Gall. ed. Dübner, de bello Alex. ed. Schneider, quae extant omnia ed. Albritius. — Botidoux les commentaires de César. — Cicero Brutus ed. Ellendt, O. Jahn, Piderit. Orator ed. O. Jahn. de oratore ed. Sorof. de officiis ed. Zumpt. de fato ed. Bremi. pro Roscio ed. Osenbrüggen. in Verrem ed. Eberhard. — Curtius Rufus ed. Vogel. — Tacitus dialogus ed. Peter, Wolf. — Apuleius ed. Orelli u. Altenburg 1778. — Quintilianus declamationes maiores ed. Lehnert. — Lucilius ed. Marx. — Catullus Tibullus Propertius ed. Lachmann. — Seneca tragoediae ed. Bothe. — Plinius epistulae ed. Döring. — Bakius scholia hypomn. — Valckenaer opuscula. — G. Hermanns lat. Briefe. — Köchly akadem. Vorträge. — Roscher ausführl. Lexikon der griech. und röm. Mythologie 1—52. — Flathe Geschichte Macedoniens. — Corpus inser. Lat. XIII, 2, 1. — Ephemeris epigraph. IX, 2. — Köpp die Römer in Deutschland. — Stahr Cleopatra, Tiberius, Agrippina, röm. Kaiserfrauen. — Allgemeine deutsche Biographie 48 Bände. — Veröffentl. der K. S. Commission f. Geschichte: Gess Akten und Briefe zur Kirchenpolitik Georgs des Bärtigen. — Dahn Könige der Germanen IX, 2. — Lehmann Freiherr v. Stein 3. Band. — Lanfrey Napoleon 1. — Partsch Mitteleuropa. —

Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen 1904/5. — Luthers Werke 10. Band 3. Abt. — Kretzschmar das höhere Schulwesen Sachsens (2 Ex.). — Morsch das höhere Lehramt. — Münch Geist des Lehramts. — Eisler Wörterbuch der philos. Begriffe. — Wundt Völkerpsychologie II, 1. — Encyclopädie der math. Wissenschaften V, 1, 2. VI, 1, 2. — Ostwalds Klassiker 146—150. — Ahrens Scherz und Ernst in der Mathematik. — Weinhold physik. Demonstrationen 4. Aufl. — Chwolson Physik 3. Bd. — Lessings Laocoon von Blümner. — Kuno Fischer Lessing als Reformator der deutschen Lit. — Goethes Werke I, 25, 2. IV, 31, 33. — Schriften der Goethe-Ges. 20. — Goethe-Jahrbuch 1905. — Schillers dram. Nachlass von Kettner. — Überweg Schiller als Historiker und Philosoph. — Minor Schillers Leben. — Sell die Religion unsrer Klassiker. — Wackernagel deutsche Literaturgesch. 2. Aufl. — Melitz Theaterstücke der Weltliteratur 3. Aufl. — Plato rei publicae libri X, Plutarch III, Aristophanes Acharner, Ritter u. Wespen, Cicero rhet. II, Tacitus I. II je 25 Exempl. — Velleius 15 Ex. — Juvenal 9 Ex. — Cicero epist. selectae ed. Dietsch noch 1 Ex.

B. Schülerbibliothek.

Bibliothekar: Professor Dr. Meyer.

a) **Geschenke:** Für die bibliotheca pauperum versch. Ausgaben griechischer und lateinischer Schriftsteller von Frau Prof. Fleischer und Frau Prof. Wunder in Grimma und von Herrn Geh. Sanitätsrat Martini in Dresden; für den Lesesaal von Frau Prof. Wunder: Homers Odyssee mit 40 Originalcomp. von Fr. Preller.

b) **Ankäufe:** 977 Richter die christlich-kirchl. Altertümer. — *227 Drews der evang. Geistliche (Mon. z. Kulturgesch. XII). — *973a Jeremias im Kampf um Bibel-Babel. — *973b Kittel der Bibel-Babel-Streit. — *973c Staupitz-Tractat. — 356 Zwiedineck-Südenhorst Maria Theresia (Monogr. z. Weltgesch.). — 118b Stieler durch Krieg zum Frieden. — 910 aus Natur- und Geisteswelt: v: Löhnning Verfassung des deutschen Reichs. w: Witkowski deutsches Drama im 19. Jahrh. x: Rathgen Japan. — 967 Anders Skizzen. — 219 Hübner-Juraschek geogr.-statist. Tabellen 1905. — 668k Meyer Hans, das deutsche Volkstum. — 978a—c Plüss Blumenbüchlein, Bäume und Sträucher, Getreidearten und Feldblumen. — 975 Paul die Mission in unsern Kolonien. — 976 Lehmann sprachliche Sünden der Gegenwart. — 572b Matthias Sprachleben und Sprachschäden. — 668i Vilmar Entstehung der deutschen Familiennamen. — 933 Barthel deutsche Nationalliteratur im Mittelalter. — 258 Palleske Schillers Leben und Werke. — *505f Grässe gesta Romanorum. — 128g Alxinger. Musäus. Müller v. Itzehoe. — 128c—f Immermanns Werke. — 964a—d Schaumbergers Werke. — *962 Briefe, die ihn nicht erreichten. — 53b Arnold Novellen. — *971 Brachvogel Friedemann Bach. — 552bc Brinckman sämtl. Werke (platt). — *920gh Ebner-Eschenbach Dorf- und Schlossgeschichten, Lotti die Uhrmacherin. — *824c Eckstein Prusias. — 944c Ernst von kleinen und grossen Leuten. — 164de Ganghofer der laufende Berg, Edelweisskönig. — *968abc Hauptmann versunkene Glocke, der arme Heinrich, Hanneles Himmelfahrt. — 974 Herrig Luther. — 593b Heyse Dramen. — *981 Herzog Wiskottens. — 912b Heer an heiligen Wassern. — 965 Kern Freibeuter von Sumatra. — *969 Mann Buddenbrooks. — 966 Ohorn deutsches Erbe. — *941ed Ompteda Sylvester von Geyer. — 52c Raabe Dräumling. — Eschstruth Bären von Hohenesp. — 980ab Sommer Rudolstädter Klänge. — *970 Wassermann Renate Fuchs. — 658g Wolff Pappenheimer. — 781de Helena. — 781f Steen Glaucia. — Kürschners Jahrbuch. — *979 Hoffmann-Groth deutsche Bürgerkunde. — *979b Sombart Sozialismus. — *953ed Kunstwart 18. Jahrgang.

C. Sonstige Lehrmittel.

1. **Für den Unterricht in Physik** (Verwalter Professor Uhlich): Angekauft wurden: Ein Satz Bleigewichte mit Haken, zwei Stimmgabeln $c'=256$ auf Resonanzkästen, Metronom, Aräometer für Schwefelsäure. Glasgeräte. Reparaturen, Chemikalien.

2. **Für mineralogischen Unterricht** (Verwalter Professor Dr. Häbler): Die Sammlung erhielt Geschenke von Herrn stud. jur. Weissbach und vom Obersekundaner Schnabel.

3. **Für Geschichte, Kunstgeschichte und Geographie** (Verwalter Dr. Dittmar): Frau Professor Fleischer schenkte die Perthessen Saalburgbilder und eine Anzahl Photographien klassischer Stätten. — Angekauft wurde Schwabe Germanien und Gallien.

4. **Für den Gesangsunterricht** (Verwalter Musikdirektor Voit): Fiby, H., Op. 5, „Hymne an den Unendlichen“ für Männerchor und Klavier, 1 Partitur. — Döring, K. H., Op. 133 Nr. 2, „Goldene Zeit“ für Männerchor, 1 Partitur. — Wagner, Hans, Op. 36, „Elsula“ für Männerchor, 1 Partitur. — Nagler, Franziskus, Op. 11 Nr. 2, „Tanzliedchen“ für Männerchor, 1 Partitur und 36 Singstimmen. — Breu, Simon, „Schiller-Hymne“ für einstimmigen Chor und Klavier, 1 Partitur und 36 Singstimmen. — Nagler, Franziskus, Op. 28 Nr. 5, „Mädel, der Mai ist da“ für Männerchor,

1 Partitur und 19 Singstimmen. — Döring, Karl, Op. 225, „Feins Mädel, schenk ein“ für Männerchor, 1 Partitur. — Wiesner, Richard, Op. 26 Nr. 2, „Der Spielmann ist da“ für Männerchor, 1 Partitur. — Sturm, Wilhelm, Op. 146, „Frohsinn“ für Männerchor, 1 Partitur. — Neubner, Ottomar, Op. 49, „Der Liebesbrief“ für Männerchor, 1 Partitur. — Hummel, Ferdinand, Op. 83, „Hymnus“ für eine Singstimme und Klavier. — Hummel, Ferdinand, Op. 73, „Halleluja!“ Geistliches Lied für eine Singstimme und Klavier. — Schubert, Franz, „Die Hoffnung“, Lied für eine Singstimme und Klavier. — Schubert, Franz, „Die Götter Griechenlands“, Lied für eine Singstimme und Klavier. — Neubner, Ottomar, Op. 56a, „Abiturientenabschied“ für Männerchor, 1 Partitur. — Steinacker, Karl, Op. 11, Gesänge für Männerstimmen, 1 Partitur. — Braun, Ch., Schillerlied: „Lasset uns im Festgesang“ für Männerchor, 1 Partitur. — Matthey, Hermann, „Der kluge Peter“ für Männerchor, 1 Partitur. — Stade, Wilhelm, „Die Worte des Glaubens“ für Männerchor mit Klavierbegleitung, 1 Partitur. — Othegraven, A. v., Op. 24, „Gute Fugen“ für Männerchor, 1 Partitur. — Thuille, Ludwig, Op. 23 Nr. 3, „Das Kätzchen“ für Männerchor, 1 Partitur. — Stange, Max, Op. 99, „Jauchzet Gott alle Lande“ für Männerchor, 1 Partitur. — Weber, Gustav, „Skolion“ für Männerchor und Klavier, 1 Partitur. — Rheinberger, Josef, Op. 50, „Das Tal des Espingo“ für Männerchor und Orchester, 1 Klavierpartitur. — Jüngst, Hugo, Op. 87 Nr. 10, „Altfranzösischer Brauttanz“, Volkslied für Männerchor, 1 Partitur. — Hagedorn, Theodor, Op. 16 Nr. 1, „Ein Vöglein singt im Wald“ für Männerchor, 1 Partitur. — Hagedorn, Theodor, Op. 16 Nr. 3, „Vagans scholasticus“ für Männerchor, 1 Partitur. — Olbersleben, Meyer, Op. 81 Nr. 4, „Lied eines fahrenden Schülers“ für Männerchor, 1 Partitur. — Schreck, Gustav, Op. 41 Nr. 3, „Christus ward aufgehoben“, Motette für gemischten Chor, 1 Partitur. — Koschat, Thomas, Op. 41 Nr. 3, „Vergeltung“, Tanzlied für Männerchor, 1 Partitur. — Niemeyer, Emil, „Grosse Missionsharfe“, Geistliches Liederbuch für Klavier oder Harmonium. — Volbach, Fritz, Op. 30, „Der Troubadour“, Ballade für Männerchor, Baritonsolo und Orchester, 1 Klavierpartitur. — Becker, Reinhold, Op. 86, „Wo ist Gott?“, Hymnus für Männerchor, Solo und Klavier, 1 Partitur. — Jüngst, Hugo, „Gott grüsse Dich!“ für Männerchor, 1 Partitur und 8 Singstimmen. — Langer, Ferdinand, „Kirmes im Dorf“ für Männerchor, 1 Partitur. — Krug, Arnold, Op. 67 Nr. 1, „Diogenes“ für Männerchor, 1 Partitur und 4 Singstimmen. — Othegraven, A. v., „Rätsellied“ für Männerchor, 1 Partitur. — Hale, Adam de la, „Komm, o komm“ für Männerchor, 1 Partitur. — Schauss, Karl, „Die Spinnerin“ für Männerchor, 1 Partitur.

5. Für den Zeichenunterricht (Verwalter Turn- und Zeichenlehrer Hauffe) angekauft: 5 ausgestopfte Tiere. — 2 Modellträger.

6. Für den Turnunterricht (Verwalter Turn- und Zeichenlehrer Hauffe) angekauft: 1 Lederball mit Rehhaarfüllung. — 3 Bälle zum Schlagballspiel. — 1 Langstabhantel, 2 Kurzstabhanteln. — 1 Faustballpumpe, 1 Leine zum Faustballspiel. — 5 Exemplare von Froberg, Übungsbeispiele.

III. Personalstatistik.

A. Lehrerkollegium.

Rektor Professor Dr. ph. Walther Gilbert, Ritter d. K. S. V. O. I. Kl., Inspektion der Schule, Klassenlehrer der Oberprima.

Professor Dr. ph. Paul Schmid, Lehrer des Französischen und Englischen.

Professor Ernst Uhlich, Lehrer der Mathematik und Physik.

Professor Dr. ph. Theodor Häbler, Lehrer der Mathematik und Physik.

Professor Dr. ph. Paul Meyer, Klassenlehrer der Unterprima und Lehrer der Geschichte.

Professor Dr. ph. Johannes Schmidt, Klassenlehrer der Obersekunda.

Oberlehrer Dr. ph. Kurt Liedloff, Klassenlehrer der Untersekunda.

Oberlehrer Lic. theol. Johannes Reinhard, Religionslehrer.

Oberlehrer Dr. ph. Armin Dittmar, Klassenlehrer der Obertertia.

Oberlehrer Dr. ph. Johannes Bieger, Klassenlehrer der Untertertia.

Oberlehrer Otto Hartlich, Lehrer für die alten Sprachen und Deutsch.

Dr. ph. Rudolf Däbritz, Lehrer für die alten Sprachen.

Ausserdem als Fachlehrer:

Königl. Musikdirektor Seminaroberlehrer Rudolf Voit, Gesanglehrer.

Turn- und Zeichenlehrer Ernst Moritz Hauffe.

B. Schülercoetus
(Bestand am 15. Februar 1906).

Insp. bedeutet Inspector, FR. Famulus rectoris, FC. Famulus communis, TI. Turninspector, Praec. Praeceptor, O. Organist, *Extr.* Extraneer.

* Ein Sternchen vor dem Familiennamen bezeichnet die Ostern 1905 aufgenommenen.

Name.	Geburts- Tag und Jahr.	Stand und Wohnort des Vaters (Geburtsort des Schülers).	Stelle.
Oberprima (Ia).			
1. Speck, Johannes, Insp., FR.	7/1 87	Kalkwerksbesitzer, Borna	Pensionsst.
2. Uhlich I., Theodor	14/9 86	Professor, Grimma	<i>Extr.</i>
3. Merzdorf I., Benno, Insp., FC.	10/7 85	Gutsbesitzer, Ströcken	Famulaturst.
4. Kleindienst, Alfred, Insp.	2/1 87	Fleischermeister †, Mutter in Glauchau	Gnadenst.
5. Lommatzsch I., Karl, Insp.	19/12 86	Seminaroberl. †, Mutter in Grimma, (<i>Nossen</i>)	Präceptorenst.
6. Schulze, Otto, Insp.	4/8 86	Pfarrer, Lausigk	Leipzig.
7. Franke I., Johannes, Insp.	2/3 86	Bürgerschullehrer, Lengenfeld i. Vogtl.	Famulaturst.
8. Uhlmann, Johannes, Insp.	27/6 87	Bürgerschuldirektor, Borna	Borna.
9. Grundmann, Kurt, Insp.	30/9 85	Schlachtviehhändler, Mügeln	Mügeln.
10. Altmann, Johannes, Insp.	7/4 87	Bezirksschuldirektor, Chemnitz	Chemnitz.
11. Richter I., Willy, Insp.	9/12 86	Oberstleutnant z. D., Döbeln, (<i>Zittau</i>)	Döbeln.
12. Graf, Walther, Insp.	15/8 85	Bürgermeister †, Mutter in Buchholz (Sa.)	Buchholz.
13. Mosen I., Johannes, Insp.	18/4 87	Pfarrer, Zwenkau, (<i>Werdau</i>)	Werdau.
14. Schrage, Friedrich	11/7 86	Kaufmann †, Vormund Kaufmann Schuster, Markneukirchen, (<i>Plauen i. V.</i>)	Markneukirchen.
15. Günther, Paul, Insp.	30/10 85	Seminaroberlehrer Dr. phil., Waldenburg, (<i>Königswalde</i>)	Gnadenst.
16. Rausch I., Reinhard, TI.	8/6 85	Pfarrer, Leipzig-Reudnitz	Leipzig.
17. Fritzsche, Alfred, Praec. I., O.	4/7 86	Schneidermeister, Wurzen	Wurzen.
18. Böhlinger I., Gottfried	18/9 86	Pfarrer, Nemt b. Wurzen, (<i>Altenhain</i>)	<i>Extr.</i>
19. Rausch II., Friedrich	18/1 87	Bezirksschuldirektor, Chemnitz	Chemnitz.
20. Eras I., Johannes	28/6 86	Pfarrer, Boritz b. Riesa	Priesterst.
21. Winkler, Arno	6/10 85	Rittergutsbesitzer, Zschirla	<i>Extr.</i>
22. Phenn, Hans	21/3 87	Kirchenbuchführer, Chemnitz	Chemnitz.
23. Schmidt, Oskar, TI., Praec. II., O.	1/7 85	Kantor, Breitingen, (<i>Oberplanitz</i>)	Zwickau.
24. Merkel I., Walter	27/6 86	Buchdruckereibes. †, Stiefvater Postsekretär Wiesner, Oetzsch-Gautzsch, (<i>Markran- städt</i>)	Gnadenst.
Unterprima (Ib).			
1. Buchwald I., Horst, FC.	8/2 88	Fabrikbesitzer, Grossenhain	Grossenhain.
2. Vorwerk I., Walter, FC.	11/9 88	Schuldirekt., Untersachsenberg-Georgenthal, (<i>Eisenberg</i>)	Famulaturst.
3. Ludwig, Willi, TI.	16/12 86	Gutsbesitzer, Wiederau b. Pegau	Gnadenst.
4. Franke II., Hermann	3/10 87	Pfarrer, Böhlen b. Zwenkau, (<i>Zehmen b. Leipzig</i>)	ord. Kostst.
5. Kästner, Willy	5/12 87	Gutsbesitzer, Langenleuba-Oberhain	ord. Kostst.
6. Wetzell, Johannes, FC.	18/9 87	Pfarrer Lic. Dr. phil., Grossbothen, (<i>Dorn- reichenbach</i>)	Famulaturst.
7. Friedrich, Otto	9/9 87	Kaufmann, Pegau	Pegau.
8. Bernhardi I., Helmut	15/11 87	Rektor †, Mutter in Grimma, (<i>Leipzig</i>)	<i>Extr.</i>

Name.	Geburts- Tag und Jahr.	Stand und Wohnort des Vaters (Geburtsort des Schülers).	Stelle.
9. Unger, Hermann, O.	26 10 86	Pflegevater u. Oheim Maschinenfabrik. Unger, Rochsburg, (Kamenz)	Pensionsst.
10. Kaiser, Ernst	20 3 87	Kaufmann, Grossenhain	ord. Kostst.
11. Hoffmann I., Georg	22 12 86	Oberpostsekretär, Leipzig-Plagwitz, (Nordhausen)	Leipzig.
12. Schubarth-Engelschall, August	3 7 87	Kaufmann, Stollberg	Stollberg.
13. Everth, Arno	11 1 88	Fabrikant, Döbeln	Döbeln.
14. Möckel I., Franz	18 11 86	Proviantamtskontroll, Grossenhain, (Leipzig)	Gnadenst.
15. Wohlgemuth, Alfred	25 10 85	Posamentenfabrikant, Annaberg	Annaberg.
16. Schönherr I., Kurt	28 1 87	Kaufmann, Marienberg	Marienberg.
17. Pfeiffer, Gerhard, O.	21 5 86	Pfarrer, Stangengrün, (Oberneuschönberg)	Famulaturst.
18. Poppitz, Georg	18 8 86	Gutsbesitzer, Grossstädten b. Rochlitz	ord. Kostst.
19. Bürger, Hermann	2 5 86	Pfarrer, Hohenkirchen b. Lunzenau	ord. Kostst.
20. Hüller, Otto	7 6 87	Amtsmaurermeister, Oelsnitz i. Vogtl.	Oelsnitz.
21. Külz, Erich	27 3 88	Pfarrer Dr. phil., Hainichen	Pensionsst.
22. Rudolph I., Walter	3 9 86	Ratsförster, Ehrenfriedersdorf	Wolkenstein.
23. Polster, Carl	26 1 88	Fabrikdirektor, Oschatz	Oschatz.
24. Tzschucke, Paul	13 2 87	Pfarrer, Gleisberg b. Rosswein, (Dittelsdorf)	Pensionsst.
25. Bretschneider, Johannes	8 10 86	Archidiakon, Hainichen	Pensionsst.
Obersekunda (IIa).			
1. Merzdorf II., Herbert	20 2 89	Gutsbesitzer, Strocken	Gnadenst.
2. Herold, Walter	14 9 88	Schuldirektor, Klingenthal, (Frohburg)	Plauen.
3. Bernhardt II., Edmund	1 10 89	Rektor †, Mutter in Grimma, (Neustädtel)	Extr.
4. Klaus, Willy	25 12 88	Stationsassistent, Hof i. Bayern	Gnadenst.
5. Voigt I., Felix	10 12 88	Lehrer, Leitelshain	Gnadenst.
6. Kaltofen, Curt	23 9 87	Buchdruckereibesitzer, Chemnitz, (Leipzig)	Chemnitz.
7. Buschbeck, Friedrich	4 7 88	Pfarrer, Grossbardau, (Erbisdorf)	Priesterst.
8. Burck, Gerhardt	23 9 88	Oberpostassistent, Grimma, (Oschatz)	Gnadenst.
9. Müller I., Walther	6 5 88	Seminaroberlehrer, Waldenburg (Sa.)	ord. Kostst.
10. Naumann, Ernst	20 10 87	Pfarrer em., Kötzschenbroda, (Treben)	Stiftsrsh. Wurzen.
11. Schlegel, Curt	26 8 88	Gutsbesitzer, Stedten	ord. Kostst.
12. Lobeck, Wilhelm	19 5 88	Bürgermeister, Grimma	ord. Kostst.
13. Grohmann, Curt	6 5 88	Forstmeister, Glasten, (Hirschsprung)	ao. Kostst.
14. Uhlich II., Martin	30 5 89	Professor, Grimma	Extr.
15. Axt, Georg	18 1 89	Pfarrer, Flöha, (Wolkenstein)	Geyer.
16. Teichmann, Curt	29 7 88	Kantor, Langenchursdorf, (Kaufungen)	Gnadenst.
17. Thiele, Karl	22 9 87	Gutsbesitzer, Marienberg	Marienberg.
18. Schnabel, Hans	10 1 89	Maschinenfabrikant, Dippoldiswalde	Dippoldiswalde.
19. Zimmermann, Albert	23 4 87	Pfarrer, Neichen, (Dahlen)	Pensionsst.
20. Kühn, Gottfried	1 8 87	Pfarrer, Hof b. Stauchitz	Priesterst.
21. Reichel, Friedrich	24 5 86	Kaufmann, Wilischthal, (Buchholz)	Oederan.
22. Roch, Martin	10 11 88	Pastor Dr. phil., Direkt. d. Vereins für innere Mission †, Mutter in Leipzig, (Röhrsdorf)	Leipzig.
23. Stephan, Eduard	16 8 87	Kaufmann †, Mutter in Leisnig	Leisnig.
24. Rudolph II., Otto	28 3 88	Ratsförster, Ehrenfriedersdorf	Ehrenfriedersdorf.
25. Martin, Willy	27 9 88	Ratssekretär, Frankenberg, (Crimmitschau)	Schöneck.
26. Wenzel, Johannes	16 10 87	Architekt, Dresden, (Leipzig-Reudnitz)	Bischofswerda.
Untersekunda (IIb).			
1. Heidel, Wilhelm	4 1 90	Ratsregistrator †, Mutter in Grimma	Gnadenst.
2. Karich, Ernst	22 12 89	Bahnhofsinspektor, Grimma, (Niederwiesa)	Gnadenst.
3. Geissler, Willi	19 2 90	Seminaroberl., Zschopau, (Dornhennersdorf)	Zschopau.
4. Ledig, Rudolf	31 3 90	Bürgerschullehrer, Grimma	Grimma.
5. Herrmann, Martin	15 7 88	Kaufmann, Geithain, (Rochlitz)	Geithain.
6. Feucht, Bernhard	29 3 90	Kgl. Oberförster, Kleinröhrsdorf, (Dresden)	ord. Kostst.

Name.	Geburts- Tag und Jahr.	Stand und Wohnort des Vaters (Geburtsort des Schülers).	Stelle.
7. Frenzel, Arthur	9/4 89	Gutsbesitzer, Pürsten b. Rochlitz	ao. Kostst.
8. Möbius, Walter	15/2 90	Strafanstalts-Oberarzt und -Bezirksarzt, Medizinalrat Dr. med., Waldheim	Gnadenst.
9.*Voigt II., Hermann	10/2 89	Ingenieur, Haifa in Syrien, (<i>Sarona in Palästina</i>), Onkel Instrumentenfabrik. Jaeger, Markneukirchen	ord. Kostst.
10. Held, Carl	11/12 89	Baugewerksmeister, Trebsen	Wurzen.
11. Lempe, Alfred	4/12 88	Gutsbesitzer, Nauberg b. Zschoppach	Gnadenst.
12. Müller II., Alfred	12/1 90	Lehrer †, Mutter in Reichenbach i. V., (<i>Hauptmannsgrün</i>)	Sibersche Stelle.
13. Schoene, Hans	27/2 90	Bürgermeister Dr. jur., Oederan, (<i>Meissen</i>)	Oederan.
14. Globig, Johannes	24/7 89	Kaufmann, Grossenhain	Grossenhain.
15. Kirsten, Paul	12/6 88	Pfarr., Magdeborn b. Gaschwitz, (<i>Lichtenhain</i>)	Radeberg.
16. Grosse, Eduard	12/10 89	Kaufmann, Oschatz	Oschatz.
17. Burgkhardt I., Johannes	2/3 89	Kirchschullehrer, Vielau, (<i>Niederhohndorf</i>)	Zwickau.
18. Beyrich, Theodor	11/2 89	Archidiakonus, Stollberg, (<i>Schönfeld</i>)	Priesterst.
19. Starke, Paul	23/8 89	Fuhrwerksbesitzer, Oschatz	Oschatz.
20. Dietz, Lothar	12/12 89	Bürgerschullehrer, Pegau	Pegau.
21. Vorwerk II., Martin	28/10 89	Schuldirekt., Untersachsenberg-Georgenthal, (<i>Eisenberg</i>)	Döbeln.
22. Kretschmer, Erich	1/12 88	Bürgermeister, Waldenburg (Sa.), (<i>Oschatz</i>)	Zwickau.
23. Petzholdt I., Johannes	13/1 89	Kgl. Bezirksarzt Dr. med., Grossenhain, (<i>Gröditz</i>)	Mittweida.
24. Beyreuther, Philipp	22/5 88	Fabrikbesitzer, Johanngeorgenstadt	Schneeberg.
25. von Türekheim, Rudolf	5/4 89	Privatm. Freih. von T. †, Mutter in Grimma, (<i>Grossrohrheim</i>)	Extr.
26. Hoffmann II., Hans	15/8 89	Landgerichtsrat, Justizrat, Chemnitz	Chemnitz.
27. Albert, Richard	12/5 87	Superintendent Lic. Dr. phil., Grimma, (<i>Dresden</i>)	Extr.
28. Mehlhose, Johannes	24/6 89	Pfarrer, Grosshermsdorf b. Kieritzsch (Sa.), (<i>Geithain</i>)	Pensionsst.
29. Prietsch, Albert	25/9 88	Kgl. Bezirkstierarzt, Grimma, (<i>Leipzig</i>)	Extr.
Obertertia (IIIa).			
1. Seifert, Fritz	26/7 90	Baumeister, Markneukirchen	ord. Kostst.
2. Flemming, Konrad	28/2 91	Bahnverwalt., Grauschwitz (Bahnhof Mügeln)	ord. Kostst.
3. Eras II., Benjamin	3/5 90	Pfarrer, Boritz b. Riesa	Dittersbach.
4. Schönherr II., Willi	26/4 90	Kaufmann, Marienberg	Marienberg.
5. Baltzer, Martin	4/10 89	Pfarrer, Canitz b. Oschatz, (<i>Strehla a. E.</i>)	Leipzig.
6.*Köpping, Curt	29/5 91	Bürgerschullehrer, Reichenbach i. V.	ao. Kostst.
7. Jaeger, Georg	20/1 91	Pfarrer, Grossweitzschen, (<i>Oberschlema</i>)	Priesterst.
8. Böhringer II., Bernhard	11/11 89	Pfarrer, Nemt b. Wurzen, (<i>Altenhain</i>)	Priesterst.
9. Zschiesche, Walther	30/11 89	Postmeister, Pegau	Pegau.
10. Burekhardt II., Johannes	5/9 89	Bürgerschuldir., Frankenberg (Sa.), (<i>Bautzen</i>)	Pensionsst.
11. Rudolph III., Fritz	28/3 90	Ratsförster, Ehrenfriedersdorf	Adorf.
12. Schönherr III., Curt	18/8 90	Amtsgerichtssekretär, Meerane, (<i>Johann- georgenstadt</i>)	Pensionsst.
13. Röttscher, Werner	9/4 91	Pfarrer, Borna b. Oschatz, (<i>Dahlen</i>)	Johanngeorgenstadt bis Ost. 1906.
14. Fankhänel, Friedrich	1/5 89	Pfarrer, Simselwitz b. Döbeln, (<i>Zschaitz</i>)	ao. Kostst.
15. Petzold II., Gottwald	27/7 90	Oberamtsrichter, Rochlitz (Sa.), (<i>Annaberg</i>)	Rochlitz.
16. Wunderlich, Willy	4/4 91	Amtsstrassenmeister, Grimma, (<i>Dresden- Albertstadt</i>)	Extr.
17. Schroeder, Johannes	23/12 90	Fabrikbesitzer, Kommerzienrat †, Mutter in Grimma	Extr.
18.*Böhme, Albrecht	17/7 91	Oberstaatsanwalt, Leipzig, (<i>Chemnitz</i>)	Radeberg.
19. Wolf, Arthur	30/7 89	Kantor, Augustsburg (Erzgeb.)	Augustsburg.

Name.	Geburts- Tag und Jahr.	Stand und Wohnort des Vaters (Geburtsort des Schülers).	Stelle.
20. Schlimpert, Otto	4 4 89	Obersteuerkontroll. †, Mutter in Plauen i. V., (<i>Stahlberg</i>)	Plauen.
21. Kerst, Johannes	19 7 90	Güterkassierer, Grimma	Grimma.
22. *Badstübner, Ludwig	20 7 90	Bürgerschullehrer, Reichenbach i. V.	Pensionsst.
23. Müller III., Martin	21 7 90	Seminaroberlehrer, Waldenburg (Sa.)	Schneeberg.
24. Graupner, Fritz	11 10 90	Pfarrer, Zöpen b. Kieritzsch, (<i>Arnoldsgrün</i>)	Pensionsst.
25. Gilbert, Theodor	25 3 91	Oberamtsricht. Dr. jur., Schneeberg, (<i>Colditz</i>)	Colditz.
26. Wetzel II., Rudolph	9 8 90	Pfarr. Lic. Dr. phil., Grossbothen, (<i>Mittweida</i>)	Pensionsst.
Untertertia (III^b).			
1. *Schmissrauther, Camillo	31 7 91	Proviantmeister, Riesa, (<i>Lausigk</i>)	ord. Kostst.
2. *Dehnert, Walther	23 12 90	Färbereibesitzer, Mittweida	Mittweida.
3. *Lommatzsch II., Fritz	19 9 90	Seminaroberlehrer †, Mutter in Grimma	<i>Extr.</i>
4. *Merkel II., Albert	23 4 92	Amtsgerichtsassessor, Kommissionsrat, Grossenhain	Gnadenst.
5. *Buchwald II., Friedrich	29 7 91	Fabrikbesitzer, Grossenhain	ao. Kostst.
6. *Küchler, Johannes	7 3 92	Kantor, Waldheim, (<i>Wermisdorf</i>)	ao. Kostst.
7. *Colditz, Werner	10 9 91	Superintendent, Oschatz, (<i>Chemnitz</i>)	ao. Kostst.
8. *Heyl, Martin	26 8 91	Amtsgerichtsvorstand, Justizrat, Pegau, (<i>Klingenthal</i>)	Leipzig.
9. *Benowsky, Fritz	8 2 92	Bürgerschullehrer, Grimma	<i>Extr.</i>
10. *Zabel, Hellmuth	10 6 92	Pfarrer †, Mutter in Leipzig, (<i>Zöblitz</i>)	ord. Kostst.
11. *Mosen II., Adolf	21 10 90	Pfarrer, Zwenkau, (<i>Werdau</i>)	ord. Kostst.
12. *Bernhardi III., Kurt	12 8 92	Rektor †, Mutter in Grimma	<i>Extr.</i>
13. *Hämsch, Georg	2 9 91	Bürgerschullehrer, Annaberg	Annaberg.
14. *Richter II., Anton	2 6 91	Stadtbauverwalter †, Mutter in Oschatz	Oschatz.
15. *Ehrlich, Reinhold	25 9 91	Realschuloberlehrer Dr. phil., Rochlitz	Rochlitz.
16. *Müller IV., Wolfgang	25 8 91	Strafanstalt-Oberarzt u. -Bezirksarzt Dr. med., Stollberg	Stollberg.
17. *Schneider, Carl	19 12 91	Prediger, Philadelphia, Mutter in Pegau, (<i>Gembitz, Prov. Posen</i>)	Schwarzenberg bis Ost. 1906.
18. *Luft, Willy	3 9 90	Bürgerschullehrer, Oelsnitz i. V.	Oelsnitz.
19. *Möckel II., Hellmuth	21 7 91	Proviantamtskontrolleur, Grossenhain, (<i>Leipzig-Gohlis</i>)	Pensionsst.
20. *Reinecker, Conrad	21 12 91	Pfarr., Eschdorf, (<i>Stutzhaus, Sa.-Cob.-Gotha</i>)	Dittersbach.
21. *Beda, Johannes	20 6 91	Fabrikbesitzer, Markneukirchen, (<i>Aue</i>)	Pensionsst.
22. *Auerswald, Heinz	29 10 91	Bürgerschullehrer, Zschopau	Zschopau.
23. *Moschick, Max	12 4 92	Kaufmann, Grimma	<i>Extr.</i>
24. *Donat, Rudolf	15 5 91	Kaufmann †, Mutter in Marienberg	Pensionsst.
25. *Lerscht, Gerhard	19 12 90	Apothekenbesitzer, Naunhof	Naunhof.
26. *Krenkel, Hellmuth	16 7 91	Bürgerschullehrer, Geringswalde	Pensionsst.
27. *Barth, Johannes	10 5 91	Rechtsanwalt, Justizrat Dr. jur. †, Stiefvater Apothek. Konrad, Mügeln (Bez. Leipzig), (<i>Eisenach</i>)	Leipzig.
28. *Zeissler, Gerhart	11 4 91	Pfarrer, Knobelsdorf b. Waldheim, (<i>Steinig- wolmsdorf</i>)	Pensionsst.
29. *Voigtländer, Walter	6 11 90	Gutsbesitzer, Otdorf b. Waldheim	<i>Extr.</i>

Abgegangen mit Reifezeugnis sind im Jahre 1905: 28 Osterabiturienten.

Abgegangen ohne Reifezeugnis sind 1., vom 1. März bis Ostern 1905 3 Schüler: aus IIa Lindau (Melanchthongymnasium zu Wittenberg); aus IIIb Kässberg (Kgl. Kadettenkorps) und Roch II (Kgl. Gymnasium zu Wurzen).

2., von Ostern 1905 bis 15. Februar 1906 5 Schüler: aus Ia Vogel (in Folge von seinen Mitschülern bekannt gewordenen sittlichen Verfehlungen); aus IIb König (Ritterakademie zu Doberan); aus IIIa Merz (Kgl. Gymnasium zu Schneeberg) und Hessel (Gymnasium zu Freiberg); aus IIIb *Wetzel III (König-Albert-Gymnasium zu Leipzig).

Aufgenommen wurden: Ostern 1905 34 Schüler (die im Schülerverzeichnis mit Sternchen bezeichneten).

Bestand am 15. Februar 1905 161 Schüler (144 Alumnen, 17 Extraneeer), am 15. Februar 1906 159 Schüler (143 Alumnen, 16 Extraneeer).

IV. Stiftungen, Prämien, Stipendien, Schulgelderlasse.

1. Prämien erhielten:

- a., *Bücherprämien aus dem Prämienfonds* nach der Osterprüfung 1905: Uhlich I (Ib), Ludwig (IIa), Merzdorf II und Herold (IIb), Heidel und Ledig (IIIa).
- b., *Bücherprämien aus der Treibmann-Stiftung* nach der Osterprüfung 1905: Merzdorf I (Ib) und Buchwald I (IIa).
- c., *Die Gelpkeprämie* (30 Mark) für die besten Leistungen im Lateinischen oder Griechischen, am Schulfest (14. Sept.): Speck (Ia).
- d., *Die Prämie aus der Stiftung eines alten Grimmsensers* (21 M.) am Schulfest: Merzdorf II (IIa).
- e., *Bücherprämien aus der von Rackelschen Stiftung* am Schulfest: Schulze (Ia), Franke II (Ib), Kaltofen und Schlegel (IIa), Herrmann und Feucht (IIb), Seifert (IIIa).
- f., *Die Bücherprämie aus der Friederici-Stiftung* für Extraneeer am Schulfest: Uhlich I (Ia).
- g., *Die Zinsen der Neumannschen Stiftung* (20 Mark) am Schulfest: Wetzell I (Ib).

2. Stipendien empfangen:

- a., *Das Stipendium der Stadt Grimma* zur Erinnerung an die Wettinfeier 1889 und an die Einweihung des neuen Schulgebäudes 1891 (30 Mk.) nach der Osterprüfung 1905: Lommatzsch (Ib).
- b., *Die Stipendien der Karthaus-Stiftung* (je 12 Mark) am 20. Juni: Merzdorf I (Ia), Franke I (Ia), Pfeiffer (Ib).
- c., *Das Beneficium Laurentianum* (jährlich 150 Mk., am Schulfest verkündet): Vorwerk I (Ib).
- d., *Die Stipendien der von Rackelschen Stiftung* (je 30 Mk.): Franke I (Ia), Ludwig (Ib), Voigt I (IIa), Heidel (IIb), Eras II (IIIa).
- e., *Die Famulaturstipendien aus der Kühnschen Stiftung* zur Erinnerung an das goldene Ehejubiläum des Königs Johann (je 28 Mark): Merzdorf I (Ia) und Buchwald I (Ib).
- f., *Die Stipendien der Stiftung alumnorum quondam Grimensium* (je 38 Mark 50 Pfg.) am Schulfest: Kleindienst (Ia) und Klaus (IIa).
- g., *Das Lorenzsche Stipendium* (24 Mark 50 Pfg.) am Schulfest: Karich (IIb).

3. Viatica und Stipendien für Abiturienten.

Die diesjährigen Empfänger werden in Abschnitt V (Jahresereignisse) genannt werden.

4. Paul Gerhardt-Stiftung.

Aus dem Zinsenertrag wurden 225 Mark dem ehemaligen Schüler der Anstalt stud. juris Konrad Solbrig, dem Sohn des so jäh aus dem Leben gerissenen Turnlehrers der Schule, zur Beendigung seiner Universitätsstudien gewährt.

5. Spende des Vereins ehemaliger Fürstenschüler für künstlerischen Schmuck.

Aus der zweiten Spende von 100 Mark, für die auch in diesem Jahresberichte der herzlichste Dank der Schule ausgesprochen wird, nebst dem Restbetrage (in Summa 104 Mark 70 Pfg.) wurden Bilder nebst Rahmen für den 2. und 5. Arbeitssaal beschafft. Da nur die Räume über den Schränken und den Türen zur Verfügung stehen, schienen den Schülern für die Arbeitssäle feiner ausgeführte Bilder (z. B. der 'Vereinigung der Kunstfreunde' in Berlin) minder geeignet. Sie wählten 8 Teubnersche Künstlersteinzeichnungen unter dem Beirat des Oberlehrers Reinhard aus. Aufgewendet wurden hierfür 94 Mark 70 Pfg. Erspart und auf das nächste Jahr übertragen wurden 10 Mark. Alle Zahlungen erfolgten durch die Vermittlung des Rentamts und werden auch in Zukunft so erfolgen.

6. Erlasse an Schulgebühren.

Im Kalenderjahre 1905 wurden Erlasse gewährt in Höhe von insgesamt 2834 Mk. 40 Pf., und zwar: a., an Schulgeld 2801 Mk. 40 Pf. (8 Erlasse zu 15 Mk., 11 zu 30 Mk., 1 zu 41 Mk. 40 Pf., 1 zu 45 Mk., 20 zu 60 Mk., 1 zu 75 Mk., 3 zu 90 Mk., 6 zu 120 Mk.); b., an Gebühren 33 Mk. (2 Erlasse zu 9 Mk., 1 zu 15 Mk.).

Ausserdem sind die Abgangsgebühren von je 60 Mk. für 3 Extraneeer auf je 15 Mk. und für 2 Extraneeer auf je 9 Mk. herabgesetzt worden.

Auszüge aus den Rechnungen über die vom Landesschulrentamte zu verwaltenden Stiftungen.

I. Stiftungen zu Prämien und Stipendien.

1. Neumannsche Stipendien-Stiftung		2. Stiftung eines alten Grimmensers		3. Kühnsches Famulatur-Stipendium		4. Lorenzsehe Stipendien-Stiftung										
Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen									
—	—	619	11	—	—	652	80	—	—	1683	72	—	—	741	08	Bestand Ende 1904.
20	—	—	96	21	—	1	73	56	—	—	10	24	50	1	37	Einnahme im Jahre 1905.
20	—	620	07	21	—	654	53	56	—	1683	82	24	50	742	45	Se. der Einnahme.
20	—	—	—	21	—	—	—	56	—	—	—	24	50	—	—	„ „ Ausgabe.
—	—	620	07	—	—	654	53	—	—	1683	82	—	—	742	45	Bestand Ende 1905.

5. Gelpkesche Stiftung		6. Stiftung des Dr. med. Ernst Theodor Treibmann, prakt. Arztes in Chemnitz		7. Stipendium der Stadt Grimma		8. Schillingsche Stiftung										
Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen									
—	—	4367	06	—	—	1648	64	—	—	1096	32	—	—	1054	54	Bestand Ende 1904.
150	—	304	62	60	30	4	66	30	—	8	20	35	—	1	80	Einnahme im Jahre 1905.
150	—	4671	68	60	30	1653	30	30	—	1104	52	35	—	1056	34	Se. der Einnahme.
150	—	300	—	60	30	—	—	30	—	—	—	35	—	—	—	„ „ Ausgabe.
—	—	4371	68	—	—	1653	30	—	—	1104	52	—	—	1056	34	Bestand Ende 1905.

9. Friederleisehe Stiftung		10. Stipendium alumnorum quondam Grimensium		11. Lorenz-Stiftung		12. Rektor Wunder-Stiftung										
Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen	Nutzungen	Vermögen									
—	—	1103	61	—	—	2103	02	—	—	5866	47	—	—	3226	46	Bestand Ende 1904.
32	26	6	18	77	80	400	67	151	35	53	02	110	70	1	83	Einnahme im Jahre 1905.
32	26	1109	79	77	80	2503	69	151	35	5919	49	110	70	3228	29	Se. der Einnahme.
32	26	—	—	77	80	400	10	151	35	—	—	110	70	—	—	„ „ Ausgabe.
—	—	1109	79	—	—	2103	59	—	—	5919	49	—	—	3228	29	Bestand Ende 1905.

II. Paul Gerhardt-Stiftung ehemaliger Grimmensers.

Nutzungen	Vermögen		
—	—	7229	18
225	—	62	60
225	—	7291	78
225	—	—	—
—	—	7291	78

III. Witwen- und Waisenkasse der Landesschule Grimma.

a. Unterstützungskasse				b. Pensionskasse				
Nutzungen		Vermögen		Nutzungen		Vermögen		
—	—	17817	16	—	—	32115	01	Bestand Ende 1904.
502	20	135	66	1263	60	1582	70	Einnahme im Jahre 1905.
502	20	17952	82	1263	60	33697	71	Se. der Einnahme.
502	20	—	—	1263	60	1003	40	„ „ Ausgabe.
- [500 Mk. 30 Pf. Unterst.]				[1261 Mk. 80 Pfg. Pens. Ausserdem 579 Mk. 30 Pfg. zum Vermögen geschlagen].				
—	—	17952	82	—	—	32694	31	Bestand Ende 1905.

V. Jahresereignisse.

Zur Aufnahmeprüfung (1. und 2. Mai) waren 44 Schüler zugewiesen. Davon traten freiwillig 1 vor der Prüfung und 1 nach bestandener Prüfung zurück, nicht bestanden haben die Prüfung 8. Aufgenommen wurden 34 (die in Abschnitt III im Schülerverzeichnis bez. in der Aufzählung der Abgegangenen mit Sternchen bezeichneten), und zwar 1 nach IIb, 3 nach IIIa, 30 nach IIIb.

Die schriftlichen Arbeiten für die Michaelisprüfung aller Klassen wurden am 1., 2. und 4. September gefertigt, für die Osterprüfungsarbeiten von Ib—IIIa wurden der 10., 12., 13., 15., 17. und 19. März angesetzt.

Am Sonntage Exaudi (4. Juni) konfirmierte der Religionslehrer der Anstalt Oberlehrer Pastor Reinhard 16 von ihm in besonderen Stunden vorbereitete Schüler. Die Konfirmationsrede hatte zum Texte Matth. 7, 24—27. Nach der Konfirmation hielten die Angehörigen der Schule ihre erste gemeinschaftliche Abendmahlsfeier ab, die zweite am Reformationsfeste. Den vorbereitenden Andachten legte Oberlehrer Reinhard 2. Kor. 7, 10 und Joh. 14, 27 zu Grunde.

Am 8. Juni, am Vortage des Beginns der Pfingstferien, wurde der Schule die hohe Ehre des Besuchs Seiner Majestät des Königs zu teil. Im Schulhofe, von dem aus durch Öffnen der Türen der Durchblick durch den Mittelbau bis zu den leuchtenden Glasbildern der Betsaalfenster geschaffen war, schritt das Schulkollegium Seiner Majestät entgegen, während die Schüler Spalier bildeten und der vor dem Standbild König Alberts aufgestellte Fahnenträger die mit dem königlichen Wappen geschmückte Schulfahne senkte. Der Rektor begrüßte Seine Majestät mit folgender Ansprache:

Allergnädigster König und Herr! Zwischen den Standbildern des hochherzigen Kurfürsten Moritz, der diese Stiftung der Wettiner für die sächsische Jugend begründet hat, und des hochseligen Königs Albert, dem diese humanistische Bildungsstätte ihr so stattliches neues Haus, entschiedene persönliche Förderung und hohe Beweise fürstlicher Gnade verdankt, begrüßen die Angehörigen von St. Augustin Ew. Majestät ehrfurchtsvoll und mit innigem Danke für die Gnade des heutigen Besuches, der bekundet, dass auch Ew. Majestät dieser Stiftung des erlauchten Hauses Wettin die königliche Huld zuwenden. Sie bitten, ihrem Danke und den Gefühlen der Ehrfurcht, Verehrung und Liebe Ausdruck geben zu dürfen in dem Rufe: Unser allergnädigster König und Herr, Seine Majestät König Friedrich August hurra!

Seine Majestät erkundigte sich nach persönlichen Verhältnissen und nach der Schule und gab der Freude Ausdruck, nach dem Besuch Meissens nun auch die Grimmaische Fürstenschule kennen zu lernen, nahm sodann die Vorstellung der Lehrer entgegen und trat hierauf, vom Rektor geleitet, in den stimmungsvollen Betsaal ein, aus dessen Innern eine schlichtfeierliche Harmoniumweise entgegenklang. Im ersten Stockwerk, im nach Schulfestart reich mit Girlanden und Verzierung der geöffneten Schranktüren geschmückten fünften Arbeitssaale, erwartete Seine Majestät der schnell hinaufgeeilte Schulchor, der einen vom Oberprimaner Altmann gedichteten, vom Gesanglehrer Musikdirektor Voit in Musik gesetzten 4stimmigen Männerchor vortrug:

Nun sei, geliebter König,
Dir ein „Grüss Gott“ gebracht!
Du kommst zu uns gezogen
In holder Frühlingspracht,
Im Lenz, der alle Herzen
So froh, so frisch bewegt,
Der unser Gottwillkommen
Empor zum Himmel trägt.

Es hat der Sachsen Jugend
Dein Ahn dies Haus geweiht,
Dass kräftig sie erwachse
Zu edler Männlichkeit.
Getreue Sachsenherzen
Sie sind hier still erblüht,
Die warm für ihren Herrscher,
Fürs Vaterland geglüht.

Auch du, ein milder Vater,
Schirmst uns mit deiner Hand,
Nahst liebevoll deinen Kindern
Am grünen Muldenstrand.
Vernimm das frohe Grüssen
Hier in Sankt Augustin:
Heil König Friedrich August!
Heil dir, o Haus Wettin!

Der König sprach dem Leiter der Sängerschar seine Anerkennung aus und besichtigte den Saal näher. Sichtlich erfreute ihn die originelle Schmückung der zurückgeschlagenen Schranktüren mit Ansichtskarten, Kotillonorden und verschiedenartigen teils sinnigen teils heiteren Zusammenstellungen, darunter z. B. ein geschmackvolles Waldmosaik mit allerlei Früchten, Ranken und Pilzkolonien. Auch den über den Schränken angebrachten, von den Schülern schnell grosszügig hergestellten Zeichnungen von Schlössern und anderen bemerkenswerten Punkten unserer Stadt und Umgegend erwies er seine Teilnahme. Noch zwei andere Arbeitssäle besichtigte Seine Majestät: im dritten Arbeitssaale erteilten nach altem Fürstenschulbrauche gleichzeitig mit kräftigen Stimmen sechs Obere den Unteren Abendlektion; im ersten waren die Schüler zur Selbstbeschäftigung versammelt teils studierend teils bei mancherlei Liebhabereien. In ihm begrüsste der Primus scholae Speck Seine Majestät und bat um einen Eintrag in das Fremdenbuch der Schüler. Wie 1900 König Albert, geruhte auch König Friedrich August auf das für diese Bestimmung künstlerisch verzierte Blatt Allerhöchstseinen Namen einzutragen, und huldvollst fügte er dem Datum hinzu „zum ersten Besuch von St. Augustin“. Auf dem Wege durch die Schlaf- und Waschsäle des zweiten Stockwerks gelangte hiernach Seine Majestät nach dem Turnplatze. Seine Majestät verfolgte den vom Turnlehrer Hauffe geleiteten Eisenstabweigen und die Übungen am Reck und am Pferd mit grossem Interesse, freute sich über die zum teil das gewöhnliche Mass überragenden Leistungen der gewandten und kräftigen Jugend und sprach zum Schluss dem Turnlehrer seinen Beifall aus. Die Schüler dankten mit einem begeisterten „Gut Heil“. Vom Turnplatz und Südwestflügel liess sich Seine Majestät vom Rektor durch den Schulhof zum Nordostflügel und nach kurzem Eintreten in den Speisesaal hinauf zur Aula der Fürstenschule geleiten, in der sich die Stände des Leipziger Kreises zu dem für Seine Majestät den König von ihnen veranstalteten Diner versammelt hatten.

Lehrende und Lernende sind sich des Glückes und der Ehre dieses königlichen Besuches mit innigem Danke bewusst. Der Jugend, welche in der Stiftung des erlauchten Wettinischen Hauses ihre Bildung empfängt, wird die Stunde, in der sie ihren König so huldreich und so herzlich teilnehmend unter sich sehen durfte, ein unverlöschlicher Eindruck sein und sie zu ernster Arbeit begeistern, durch die sie dereinst dazu gelangt, in erfolgreicher Berufserfüllung ihrem Könige und dem Vaterlande ihre Treue zu betätigen.

Der diesjährige Jahresbericht muss der Hohen vorgesetzten Behörde der Schule gedenken. Mitte Dezember versetzte die Lehrer der Anstalt in tiefe Trauer die Kunde von schwerer Erkrankung Sr. Exzellenz des Herrn Staatsministers Dr. von Seydewitz. Und mit inniger Sorge verfolgten sie den Zustand ihres so wohlwollenden, so warmherzigen und so allgemein verehrten höchsten Vorgesetzten, des überzeugten Förderers der humanistischen Bildung und der auch ihm selbst zu teil gewordenen Fürstenschulerziehung, als welchen er sich auch 1900 in der Jubelrede der Grimmaischen Fürstenschule bekannt hat. Mit tiefer Freude vernahmen sie daher von fortschreitender Besserung, die jedoch nicht zu verhindern vermochte, dass Se. Exzellenz die Enthebung von seinem während 14 bewegungsreicher Jahre bekleideten Amte als Sächsischer Kultusminister erbat und bewilligt erhielt. Möge Seiner Exzellenz ein langer, glücklicher und ungetrübter Ruhestand beschieden sein! Das ist der innige Wunsch, wie aller seiner dankbaren Verehrer, so auch des Fürstenschulkollegiums.

Am 1. Oktober schied aus 21 Jahre lang geführtem Ministerialdecernat Herr Geheimer Rat D. Dr. Vogel. Hervorgegangen aus den Gymnasialrektoren verband er mit durchdringend gründlicher Beherrschung der alten Sprachen, besonders des Lateinischen, sowie des deutschen Lehrfachs und der klassischen deutschen Literatur zugleich eine bei klassischen Philologen aussergewöhnliche Kenntnis der Mathematik, der Physik und der neuen Sprachen. Alle drei Schulgattungen erhielten durch ihn eine neue Lehr- und Prüfungsordnung: 28. Januar 1893 die Gymnasien, 22. Dezember 1902 die Realgymnasien, 8. Januar 1904 die Realschulen. Vielfach griff er auch persönlich in die didaktischen Bewegungen ein, durch Aufsätze in Zeitschriften, noch mehr aber durch mündliche Anregungen. Und wie in Schulorganisation und Didaktik seine Amtsjahre eine bewegte Zeit umfassten, so gilt das gleiche auch für die Hebung der äusseren Stellung der Lehrer höherer Schulen, bei der ihm die gewiss oft dornenvolle Aufgabe oblag, zwischen Wünschen und zur Zeit Erreichbarem zu vermitteln, letzteres aber unter Gegenströmungen zu behaupten. Die Lehrer der drei ihm unterstellten Schulgattungen

bezeugten ihrem langjährigen Ministerialreferenten wenige Tage vor Beginn seines Ruhestandes ihre Dankbarkeit und Verehrung durch eine Abordnung von Schulleitern und durch eine Ehrengabe, mit der Herr Geheimer Rat D. Dr. Vogel eine vom Königlichen Kultusministerium zu verwaltende „Theodor Vogel-Stiftung“ zur Gewährung von Beihilfen an Lehrer der sächsischen Gymnasien, Realgymnasien und öffentlichen Realschulen errichtet hat.

Als Nachfolger trat in das Königliche Ministerium Herr Geheimer Schulrat Dr. Seeliger ein, der zeitherige Rektor des Zittauer Gymnasiums, der auch mit der Eigenart der Fürstenschulen und ihrer besonderen Bedeutung aus elfjährigem Lehramte an der Meissner Schwesteranstalt vertraut ist.

Im Lehrerkollegium erlitt die Schule einen schmerzlichen Verlust. Der erste Oberlehrer Professor Dr. Fleischer wurde in Wiesbaden, wo er Genesung von längerer schwerer Krankheit suchte, am Abend des 30. Mai von qualvollem Leiden durch den Tod erlöst. Am Vorabend des Beerdigungstages, am 2. Juni, wurde im Betsaal der Fürstenschule in Anwesenheit auch der Angehörigen des Verstorbenen ein feierliches Ecce gehalten; die Gedächtnisrede sprach der Rektor, indem er die scharf ausgeprägte Persönlichkeit in einem Lebens- und Charakterbild zu zeichnen suchte (abgedruckt im Grimmaischen Ecce für 1905 S. 13—19). Am 3. Juni Nachmittags 4 Uhr erfolgte die Trauerfeier auf dem Altarplatz der Klosterkirche, auf welchem der Sarg inmitten reichen Blumenschmuckes und zwischen den Fahnen der Fürstenschule und des akademischen Gesangsvereins Arion aufgestellt war. Die Trauerrede hielt der Religionslehrer Oberlehrer Pastor Reinhard auf Grund von Psalm 103, 15—18. Den Scheidegruss und den Dank der Schule rief der Rektor zu. Daran schlossen sich Abschiedsworte des Primus omnium Speck und im Namen der ehemaligen Schüler und des akademischen Gesangsvereins Arion der Studierenden Junghanns und Fleischer. Nachdem sich der Zug zum Gottesacker begeben hatte, vollzog Oberlehrer Pastor Reinhard die Einsegnung.

Kurt Heinrich Fleischer wurde am 14. Oktober 1847 als ältester Sohn des Dr. Heinrich Leberecht Fleischer, Professors der morgenländischen Sprachen an der Universität Leipzig, geboren. Auf der Nikolaischule vorgebildet, studierte er von Michaelis 1866 bis Michaelis 1870 in Leipzig klassische Philologie, promovierte daselbst am 31. Oktober 1870 und bestand am 4. März 1871 die Staatsprüfung. Von Ostern 1871 bis Michaelis 1873 wirkte er als ordentlicher Oberlehrer am Bautzner Gymnasium, von Michaelis 1873 bis Ostern 1895 an der Fürstenschule zu Meissen, und zwar seit 11. Oktober 1878 mit dem Titel Professor. Ostern 1895 wurde er in die zweite Oberlehrerstelle der Grimmaischen Fürstenschule berufen, Ostern 1904 rückte er in ihre erste Oberlehrerstelle auf (Ausführlichere Darstellung des Lebensganges in Poeschel, das Kollegium der Fürsten- und Landeschule Grimma, 1900). Kurt Fleischer war ein von herzlichem Verständnis des Fürstenschülerlebens und von Frohsinn erfüllter, zugleich aber scharfsichtiger und entschiedener Fürstenschullehrer, in seinem eindringend und nachhaltig wirkenden Unterrichte von jugendlicher, den Erfolg nicht verfehlender Lebendigkeit. Auch an dieser Stelle ruft der Unterzeichnete dem so früh aus seiner Arbeit abberufenen für alles, was er für das Ganze der Fürstenschule wie für die Einzelnen bedeutete, den Dank der Schule in die Ewigkeit nach. In den Herzen seiner Mitarbeiter wie seiner Schüler aber wird immer fortleben das Gedächtnis des temperamentvollen, frohsinnigen, wahrhaft jovialen Menschen, des regen, schlagfertigen und vielseitigen Geistes, des mit packender Frische unterrichtenden Lehrers.

Bereits mit Beginn des Schuljahres war Oberlehrer Dr. Dittmar in den Unterricht des Professor Fleischer eingetreten. Dafür übernahm (zunächst nach V. v. 10. April bis Pfingsten, bis zum Ablauf des Professor Fleischer bereits gewährten Urlaubs) 5 Stunden Griechisch in IIb und 9 Stunden Latein und Privatlektüre in IIIa als Vikar Dr. Hermann Rudolf Däbritz (geb. 18. Juli 1880 zu Grimma, 1894—1900 alumnus unserer Schule), der soeben den schriftlichen Teil seiner Staatsprüfung beendet hatte. Durch V. v. 3. und v. 30. Juni wurde sein Vikariat bis zum 31. Oktober verlängert. Nach Ablegung der vollen Staatsprüfung, der eine mehrwöchentliche Vertretung durch das Lehrerkollegium vorausgegangen war, wurde Dr. Däbritz durch V. v. 3. November der Fürstenschule zur Erstehung seines Probejahres und zur Übernahme von Aushilfeunterricht mit laufender Remuneration zugewiesen.

Dr. Liedloff wurde durch Allerhöchstes Dekret vom 1. Mai 1905 der Titel und Rang als Professor verliehen. Professor Dr. Häbler wurde am 1. Oktober in die zweite Gehaltsklasse der sog. gehobenen Stellen befördert. Oberlehrer Reinhard erwarb sich mit Diplom vom 28. Januar 1906

die Würde eines Licentiatuſ theologiae. Professor Uhlich wurde 1½ Woche vor und 2 Wochen nach den Osterferien 1905 zur Kräftigung ſeiner Geſundheit beurlaubt. Durch V. v. 21. Dezember 1905 iſt dem unterzeichneten Rektor für die Zeit von Beendigung der Osterprüfungen ab bis zum Beginne des neuen Schuljahres 1906/7 Urlaub zu einer Studienreiſe erteilt und ſeine Vertretung durch Professor Dr. Paul Schmid genehmigt worden.

Am 24. April 1905, am Ostermontage, verſchied an einem Schlagfluſſ in unſerer Kloſterkirche, wie er ſein Ende immer im Stillen gewünscht haben ſoll, ein treuer ehemaliger Schüler und ehemaliger Lehrer des Moldanums, der auch nach ſeiner Emeritierung in Grimma wohnen blieb und noch immer zur Schule ſich rechnete und gerechnet wurde, Professor Dr. Hermann Wunder.*) Geboren zu Grimma am 9. Auguſt 1829 als Sohn des damaligen Landeſſchulprofefſors und ſpäter ſo hochbedeutenden Rektors Mag. Eduard Wunder beſuchte er Oſtern 1843 bis Oſtern 1848 unter dem Rektorate ſeines Vaters das Moldanum, ſtudierte hierauf bis Mitte 1852 in Leipzig Philologie und wirkte nach an der Thomaeſchule zu Leipzig abgeleiſtetem Probejahr von Oſtern 1854 bis Oſtern 1864 an dem Vitzthumschen Gymnaſium in Dresden, am Freiburger und am Plauenechen Gymnaſium. Oſtern 1864, noch unter dem Rektorate ſeines Vaters, wurde er an die Grimmaeche Fürſtenechule berufen, an der er (ſeit 1868 als Profeſſor) bis zu ſeinem Ruheſtande (Michaeliſ 1894) verblieb. Aus aller Eigenart, die in den Erinnerungen ſämtlicher ehemaligen Schüler lebendig haftet, trat bei Hermann Wunder doch ein tief religiöſes und gottergebenes Herz, unbedingte Lauterkeit und Verläſſigkeit deſ Charakters, peinliche Gewiſſenhaftigkeit und ernſtes wiſſenſchaftliches Streben hervor. Und ſo haben eſ ihm denn auch ſeine Schüler immer gedankt, daſ ſie trotz aller ſeiner Sonderlichkeiten etwas Tüchtiges bei ihm lernten, zumal in den Tertien und Sekunden. Der Zusammenhalt der alten Grimmaer verkörperte ſich lange Zeit hindurch in ſeiner Perſon durch daſ von 1879 bis 1901 von ihm verfaſſte gedruckte Ecce (genaueres über dieſe im Jahresbericht der Schule 1902 Seite 18 und in Scheufflers Grimmaechem Ecce 1905 Seite 1—3). Im Ecce 1897 (Seite 53—79) ſetzte er auch ſeinem groſſen Vater ein Denkmal, den er zeit ſeines Lebens auf daſ treueſte verehrte und in ſeiner ganzen Lebensführung und Lebensregelung ſich zum Muſter zu nehmen ſuchte. — Am 27. April wurde für Hermann Wunder auf dem Altarplatz unſerer Kloſterkirche die Trauerfeier abgehalten unter Teilnahme deſ Lehrerkollegiums, einer Fahnenſektion mit der Schulfahne und eines aus den anweſenden Schülern gebildeten Schulchors. Die Gedächtniſrede hielt der Religionslehrer der Fürſtenechule Paſtor Reinhard. Im Namen der zahlreich zuſammengekommenen Alt-Grimmaer ſprach Herr Superintendent Pauluſ Fiſcher aus Chemnitz. Herr Archidiaconuſ Thömel, ſein Seelſorger, ſegnete ihn ein.

Im Schuljahr 1905/1906 kam der Heimgang noch folgender**) ehemaliger Schüler der Anſtalt zur Kenntnis:

- 1., Klemenuſ Valentin Tiſchendorf auſ Lengenfeld i. V., Gr. O. 1852—18. Auguſt 1852, Buchdruckereibeſitzer, Falkenſtein, † 26. Nov. 1904 (St.-B. 6059).
- 2., Hugo Weigel auſ Eibenſtock, Gr. O. 1876—7. Februar 1880, Paſtor, Neuſtädtel, † 15. Februar 1905 (St.-B. 6690).
- 3., Gottfried Auguſt Steche auſ Leipzig, Gr. O. 1851—15. Januar 1856, Amtsgerichtſrat, Juſtizrat, Groſſenhain, † 21. Februar 1905 (St.-B. 6041).
- 4., Karl Bernhard Speck auſ Reichenbach, Gr. O. 1844—O. 1851, Bürgermeiſter a. D., Neuſtädtel, † 4. März 1905 (St.-B. 5851).
- 5., Friedrich Hugo Richter auſ Hartha, Gr. M. 1852—M. 1858, Oberjuſtizrat, Oberamtsrichter a. D., † Dresden-Strehlen 24. März 1905 (St.-B. 6066).
- 6., Richard Klemenuſ Förſter auſ Schellenberg, Gr. M. 1848—O. 1854, Dr. med., Arzt, Geh. Hofrat, Dresden, † 29. März 1905 (St.-B. 5931).
- 7., Franz Theodor Hacker auſ Kröllwitz, Gr. M. 1823—O. 1828, Paſtor em. von Meuro, † Halle 17. April 1905, ſeit Jahren ſenior***) alumnorum quondam Grimmaeſium (St.-B. 5249).

*) Ausführlicher deſ äußere Lebensgang in Poeſchel, Daſ Kollegium der Fürſten- und Landeſchule Grimma S. 46f., ein Lebensbild (beſonders nach Aufzeichnungen der Witwe) in Scheuffler, Grimmaecheſ Ecce 1905 S. 1—8.

**) Die am Schluſſ ſtehende Nummer bezieht ſich auf Fraudaſtadt 'Grimmaer-Stammbuch'.

***) Im Jahresbericht der Schule 1905 S. 20 war Paſtor em. Meyer in Oelſnitz (der 27. in dieſer Liſte Verſtorbener) irrtümlich alſ Senior der Altgrimmaer bezeichnet worden.

- 8., Adolf Anton Wendler aus Leipzig, Gr. O. 1850—O. 1856, Dr. med., Arzt, Domherr, Leipzig, † 19. April 1905 (St.-B. 5993).
- 9., Artur Arno Pernitzsch aus Oschatz, Gr. O. 1881—O. 1888, Rechtsanwalt, Oschatz, † 25. April 1905 (St.-B. 6916).
- 10., Georg Erwin Becker aus Adorf, Gr. O. 1862—O. 1868, Dr. med., Arzt, Geithain, † 23. Mai 1905 (St.-B. 6317).
- 11., Rudolf von Sandersleben aus Neubau, Gr. O. 1831—14. Februar 1837, Geh. Finanzrat a. D., Loschwitz, † 28. Mai 1905 (St.-B. 5489).
- 12., Wilhelm Albert Landmann aus Zwenkau, Gr. O. 1883—M. 1887, Kaufmann, Leipzig-Plagwitz, † 13. Juni 1905 (St.-B. 6932).
- 13., Karl Theodor Koehler aus Colditz, Gr. O. 1852—O. 1858, Pfarrer em., Seifersdorf bei Rabenau, † 2. Juli 1905 (St.-B. 6049).
- 14., Richard Oskar Wohlgemuth aus Wolkenstein, Gr. O. 1895—O. 1901, stud. phil., Leipzig, † Wolkenstein 4. Juli 1905 (St.-B. 7301).
- 15., Karl Ludwig Friedrich Oesfeld aus Penig, Gr. M. 1867—O. 1873, Landgerichtsrat, Leipzig, † 5. Juli 1905 (St.-B. 6446).
- 16., Johannes Immanuel Friedrich Groessel aus Stollberg, Gr. O. 1880—O. 1886, Pfarrer und Schlossprediger, Weesenstein, † auf der Rückreise von Bad Neuenahr 5. Juli 1905 (St.-B. 6851).
- 17., Otto Alwin Vogel aus Nepperwitz, Gr. O. 1871—O. 1877, Pfarrer, Klotzsche-Königswald, † 16. Juli 1905 (St.-B. 6572).
- 18., Max Kurt Pfütze (nannte sich später Grottewitz) aus Grottewitz, Gr. O. 1880—O. 1886, Dr. phil., Schriftsteller, † beim Baden im Langen See bei Müggelheim bei Berlin 16. Juli 1905 (St.-B. 6841).
- 19., Andreas Traugott Böhringer aus Grimma, Gr. O. 1876—O. 1882, Dr. med., Oberstabsarzt a. D., Bühlau bei Dresden, † 27. Juli 1905 (St.-B. 6721).
- 20., Guido Weidauer aus Schwarzenberg, Gr. O. 1856—O. 1858, Oberpostsekretär a. D., Leipzig-Plagwitz, † 16. August 1905 (St.-B. 6170).
- 21., Wilhelm Hermann Bschorer aus Löbau, Gr. O. 1852—M. 1858, Amtsgerichtsrat von Altenberg a. D., Dresden, † 30. August 1905 (St.-B. 6065).
- 22., Friedrich Schiller aus Zittau, Gr. O. 1833—M. 1839, Pfarrer em. von Mahlis, Neugruna bei Dresden, † 31. August 1905 (St.-B. 5558).
- 23., Johannes Weichert aus Papstdorf, Gr. O. 1848—O. 1854, Pfarrer em. von Benndorf, Dresden, † Westerland auf Sylt 25. September 1905 (St.-B. 5930).
- 24., Franz Julius Kaulfers aus Chemnitz, Gr. M. 1860—1866, Dr. med., Arzt, Sanitätsrat, Chemnitz, † 8. Dezember 1905 (St.-B. 6272).
- 25., Gustav Adolf Pohlentz aus Leipzig, Gr. O. 1838—1844, Rechtsanwalt a. D., Justizrat, Leipzig, † 30. Dezember 1905 (St.-B. 5639).
- 26., Moritz Bernhard Wolf aus Johanngeorgenstadt, Gr. M. 1860—O. 1867, Landgerichtsdirektor a. D., Zwickau, † 9. Januar 1906 (St.-B. 6292).
- 27., Karl Hermann Meyer aus Geithain, Gr. 3. August 1824—28. Mai 1830, Dr. phil., Pfarrer em. von Peritz, † in Oelsnitz i. V. 10. Januar 1906, nach Hacker senior al. qu. Grim. (St.-B. 5297).
- 28., Emil Heinrich Heydenreich aus Leipzig, Gr. M. 1844—16. Mai 1850, Geh. Finanzrat a. D., Dresden, † 2. Februar 1906 (St.-B. 5834).
- 29., Gustav Hermann Butter aus Leipzig, Gr. O. 1837—1843, Dr. med., Geh. Medizinalrat, Bezirksarzt a. D., Kötzschenbroda, † 6. Februar 1906 (St.-B. 5639).
- 30., Paul Jakob Kees aus Zöbiger, Gr. M. 1865—O. 1871, Dr. jur., Rittergutsbesitzer, Zöbiger bei Leipzig, † 28. Februar 1906 (St.-B. 6399).

Am Sonnabend vor dem Totensonntag, am 25. November, hielt den im vergangenen Kirchenjahre verstorbenen Lehrern und ehemaligen Schülern der Hebdomadard Professor Uhlich auf Grund der vom Stammbuchführer Pfarrer Kühn in Hof bei Stauchitz gemachten Mitteilungen in hergebrachter Weise das Ecce. Von Hermann Wunder führte er ein tief zu Herzen gehendes Lebensbild aus. Er gedachte auch des langjährigen (1853—1887) Schreiblehrers der Schule, Sparkassendirektors a. D. Karl August Arland (geb. 18. Mai 1827 in Grimma, † daselbst 24. Juni 1905) und des langjährigen Hausmeisters der Schule Karl Gottlob Kiessig (geb. 25. Oktober 1820 in Gorschmitz, seit Neujahr 1862 Torwärter der Schule, von 1884 an dienstlich als Hausmeister bezeichnet, Ostern 1893 in Ruhestand getreten, † in Grimma 9. Oktober 1905), der als ein Beamter von seltener Treue und von starkem Bewusstsein seiner Pflicht wie seiner Würde bei den Lehrern und ehemaligen Schülern in ehrenvollem Gedächtnis steht, bei seinem letzten Gange von den älteren Lehrern und Schulbeamten und einigen ehemaligen Schülern begleitet ward und an seinem Sarge von dem Fürstenschulprofessor a. D. Kirchenrat Lic. Dr. Clemen im Namen der alten Schule warme Worte des Dankes und der Anerkennung erhielt.

Die Gedächtnisfeiern für Vitzthum von Eckstädt, Karthaus und von Rackel wurden am 29. (statt 28.) Mai, am 20. Juni und am 11. Oktober stiftungsgemäss abgehalten; das selbstgefertigte lateinische Gedicht für erstgenannte Feier trug der Oberprimaner Speck vor.

Bei der Schillerfeier (9. Mai) hielt in öffentlichem Aktus der Rektor die Festrede. Er gedachte zunächst kurz des alumnus quondam Grimensis Christian Gottfried Körner und des Buchhändlers Georg Joachim Göschen, dessen Sohne die beiden Fürstenschulen die Stiftung des Göschenpreises verdanken, und führte sodann aus, wie Friedrich Schillers Leben dem deutschen Volke voranleuchtet zu edlem Mannesstolz auch unter äusserem Druck, zu einer auch in harten Nöten stets sich durchringenden Heiterkeit des Gemüts und sonnigen Auffassung der Welt und der Menschen, zu dem Bewusstsein, dass erst ein hohes Mass erarbeiteter Geistesbildung berechtigt, geistig in seinem Volke zu wirken, zu unerbittlicher Selbstkritik, zu rastloser nicht weichlich den Körper schonender Arbeit, und wie der Schillers Dichtungen eingehauchte Geist dazu wirkt, nicht weichlich zu hängen an den lähmenden Fesseln materieller Interessen, mit festem Willen dem Schicksal ins Auge zu sehen, aber doch erfüllt zu sein von Vertrauen und von dem Glauben an den Sieg des Guten, sich zu erheben zu heroischer Grösse und opfermütiger Tat, für das Vaterland das Letzte einzusetzen. Dieser Rede waren ein dem Gedächtnis des Gefeierten gewidmetes Gedicht des Oberprimaners Altmann und die Deklamation einiger Stellen aus Schillerschen Dramen vorausgegangen. Der Schulchor sang den Bardenchor 'Stumm schläft der Sänger' von Silcher, die Schillerhymne von Bräu und Mendelssohns Komposition der Ode an den Künstler. — Am Nachmittag des herrlichen Maitages unternahmen die einzelnen Klassen unter Führung von Lehrern Klassenausflüge.

Am Geburtstag Seiner Majestät des Königs, 25. Mai, hielt im öffentlichen Aktus nach einem Gebet des Religionslehrers Oberlehrer Reinhard Professor Dr. Meyer die Festrede. Er behandelte die Politik Albrechts des Beherzten von Sachsen gegenüber Böhmen, seine Beziehungen zu dem kraftvollen hussitischen Könige Georg Podiebrad, seine Wahl zu dessen Nachfolger und sein Unterliegen in den Kämpfen um das böhmische Erbe. Der Durchblick auf das gegenwärtige Ringen der Nationalitäten im Moldaulande leitete von den geschichtlichen Erinnerungen herüber zu den Aufgaben der Gegenwart. Die Ausführungen gipfelten in warmen Segenswünschen für die verheissungsvoll begonnene Regierung Seiner Majestät. Der Schulchor trug das 'Salvum fac regem' von M. Hauptmann vor. Ein Choral eröffnete, der allgemeine Gesang 'Den König segne Gott' beschloss die Feier.

Am 14. September feierte die Schule das 355. Stiftungsfest. Die Festpredigt in der Klosterkirche, welcher das vom Schulchor vorgetragene Danklied für gemischten Chor, Streichquartett und Orgel 'Kann ich's ermesen' von Sal. Jadassohn vorausging, hielt Oberlehrer Reinhard über 1. Kor. 12, 27–31. — Im öffentlichen Redeaktus in der Aula behandelten Oberprimaner folgende Themata: Uhlich I lateinisch 'Rex Albertus ultimum Moldanum suum invisit'; Speck französisch 'Quelques traits remarquables de la bataille d'Aspern'; Lommatzsch deutsch 'Es ist der Geist, der sich den Körper baut'; Merzdorf I griechisch *τῶν ἔθει καὶ τροπῶν τῆς πολιτείας χρῶμενοι οἱ περὶ Ἐἰβουλον τὰ τῶν Ἀθηναίων πράγματα διόκησαν*. Darauf verkündigte der Rektor die Namen der Prämien- und Stipendienempfänger. Ausser dem Eröffnungschoral sang der Schulchor die Motette für Männerchor 'Lobe den Herrn, meine Seele' von Karl Stein und Rollet's Lichthymne 'Aargleich entschwinge zum Licht dich empor', in Musik gesetzt von Ed. Köllner.

Am Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers, am 27. Januar, behandelte Professor Dr. Paul Schmid in öffentlichem Aktus die Zustände in Deutschland vor hundert Jahren. Er schilderte die Zerrissenheit Deutschlands im Jahre 1806, die darauf folgende Erniedrigung und das Elend während der Knechtschaft unter Napoleon, Napoleons übermächtige Persönlichkeit, die Anfänge zur Erhebung; daran knüpfte er Mahnungen für die Gegenwart. Der Schulchor trug Grells 'Salvum fac domine imperatorem' und Wiltbergers Kaisergruss vor. — Am Spätnachmittag vereinigte sich der Cötus nochmals in der Aula zu einer vaterländischen Schülerfeier, in diesem Jahre einer Bismarckfeier: beraten von Professor Dr. Meyer hatten die Unterprimaner mehrere Gedichte und eine Anzahl Stücke aus Reden, Niederschriften und Briefen Bismarcks ausgewählt, deren von Gesängen unterbrochener Vortrag durch Bismarcks Leben und Taten vom Beginne seiner Ministerlaufbahn an hindurchführte.

Eine Schulfahrt über die Parthequellen nach Colditz wurde am 1. Juli unternommen bei schönem, aber sehr heissem Wetter, das indessen der Tanzlust der Jugend keinen Eintrag tat. Das Schülerquartett hatte Sonnabend den 28. Oktober mit den von ihm eingeladenen Damen den üblichen Nachmittagsausflug nach Böhlen. Schulbälle waren am Schulfest (14. September) und am

Aschermittwoch (28. Februar). Ausserdem waren am Geburtstage Seiner Majestät des Königs (25. Mai) und am 2. Dezember Tanzvergnügen in der Aula; ersterem ging eine musikalische Abendunterhaltung unter der Leitung des Musikdirektors Voit voran, letzterem (in der Turnhalle) das Schauspiel 'Hans Lange' von Paul Heyse, das die Unterprimaner unter der Leitung des Dr. Bieger aufführten, von warmem Beifall der zahlreich erschienenen Zuschauer belohnt.

Aus der Zahl der seit Abschluss des letzten Jahresberichtes ergangenen Verordnungen des Königlichen Ministeriums hebt der Unterzeichnete noch folgende hervor:

1., Durch Verordnung der Königlichen Ministerien v. 10. März 1905 wird die Frankierung der Postsendungen in amtlichen Angelegenheiten genau geregelt und besonders eingeschränkt. Darnach können Postsendungen der Schule an Personen (einschl. der Schulleitern) nur dann frankiert werden, wenn sie entweder vorwiegend im Staatsinteresse oder im Interesse Dritter (d. h. nicht der Empfänger oder der von diesen vertretenen) erfolgen oder die Sendungen nach den Postvorschriften dem Frankierungszwange unterliegen.

2., V. v. 22. April setzt die Aufnahme- und Abgangsgebühren der Extraneeer auf die für Alumnus geltenden Sätze herab.

3., V. v. 2. Juni hat die Drucklegung der seit Anfang 1901 vorläufig in Kraft gesetzten Inspektorenordnung der Schule (zu vergl. S. 23f. des Jahresberichtes über das Schuljahr 1901/02) genehmigt.

4., Durch G.-V. v. 3. Juli wurden in Rücksicht auf die absonderliche Kürze des Sommerhalbjahres 1905 die Michaelisferien dieses Jahres um eine Woche (auf 29. September bis 7. Oktober) verschoben.

5., G.-V. v. 20. Juli schreibt auf Grund Kaiserlicher Verordnung v. 18. März für die Prima-reifezeugnisse ein neues Muster vor.

6., V. v. 30. August hat einen Nachtrag zu den Statuten der Witwen- und Waisen-Kasse der Landesschule zu Grimma genehmigt. Die wesentlichste der Abänderungen ist, dass, während für die Unterstützungskasse die alten Bestimmungen ungeändert bleiben müssen, das Recht zur Mitgliedschaft der Pensionskasse nunmehr auch die an der Fürstenschule in vollem ständigem Lehramte angestellten Fachlehrer und der Rentverwalter haben.

7., G.-V. v. 5. September weist an, mit Unterricht in der Stenographie, soweit irgend tunlich, nur solche Lehrer zu betrauen, welche ihre Befähigung hierzu durch das Zeugnis über die beim Kgl. Stenographischen Institute zu Dresden bestandene Prüfung nachweisen können.

8., G.-V. v. 2. Oktober veranlasst, die Schüler der höheren Klassen auf die neu geschaffene Kolonialbeamtenlaufbahn aufmerksam zu machen und ihnen die (beiliegend zugefertigten) Bedingungen über die Zulassung von Bewerbern mitzuteilen.

9., G.-V. v. 21. Oktober räumt bis auf weiteres den nichtständigen wissenschaftlichen Lehrern in allen Angelegenheiten der Schüler, welche sie mitunterrichten, insbesondere bei der Censurverteilung, der Versetzung, Auszeichnung und Bestrafung, Stimmrecht ein.

10., Beschluss des Kgl. Ministeriums v. 18. November eröffnete betreffs des Göschenstipendiums, dass der Wortlaut der Stiftungsurkunde als massgebend zu erachten ist, nach welchem an Abiturienten, die auf eine Technische Hochschule übergehen, dieses Stipendium nicht verliehen werden kann.

11., G.-V. v. 12. Dezember ermächtigte die einzelnen Direktionen für den Fall, dass ihre Schülerschaft eine Sammlung für die „Flottenspende deutscher Gymnasiasten“ für die silberne Hochzeit des Kaiserpaares (27. Februar 1906) veranstalten wolle, die Genehmigung mit der Massgabe zu erteilen, dass der Einzelbetrag der Schüler 50 Pfennig nicht übersteige. Dabei setzte das Kgl. Ministerium voraus, dass Alles vermieden werde, wodurch die vollständige Freiwilligkeit der Beteiligung an der Sammlung in Frage gestellt werden könnte.

12., G.-V. v. 15. Januar 1906 (zu vergl. V. v. 23. Dezember 1903) macht betreffs der Präsentation von Schülern, die bereits Zöglinge der Fürstenschule sind, auch die Kollatoren der Fürstenschulfreistellen darauf aufmerksam, dass es bei der Präsentation von Alumnus der Einsendung

von Zeugnissen überhaupt nicht, bei Extraneern aber nur der Einreichung eines Zeugnisses des Schularztes bedarf.

13., Durch V. v. 25. Januar wurde der Expedient Karl Alfred Ungermann, dessen grossem Diensteifer und Geschick der unterzeichnete Rektor viele Erleichterung in seiner Verwaltungsarbeit verdankt, in gleicher Eigenschaft an das Rentamt der Fürsten- und Landesschule sowie der Prokuratur Meissen versetzt.

Die schriftliche Reifeprüfung wurde am 9. bis 15. Februar abgehalten, die mündliche unter Vorsitz des für diesmal zum Königlichen Prüfungskommissar ernannten Rektors am 5. und 6. März. Das Zeugnis der Reife erhielten sämtliche Geprüfte. Folgende Censuren wurden zuerkannt:

Name.	Alter in Jahren.	Censur in den Wissenschaften.	Censur im Betragen.	Studium bez. Beruf.
Speck, Johannes	19 ² / ₁₂	Ib	I	Jura.
Uhlich, Theodor	19 ² / ₁₂	Ib	I	Tiefbau.
Merzdorf, Benno	20 ⁷ / ₁₂	II	I	Tierarzneikunde.
Kleindienst, Alfred	19 ² / ₁₂	II	I	Philologie.
Lommatzsch, Karl	19 ⁷ / ₁₂	II	I	Jura.
Schulze, Otto	19 ⁷ / ₁₂	IIa	I	Theologie.
Franke, Johannes	20	II	I	Philologie.
Uhlmann, Johannes	18 ⁸ / ₁₂	II	I	Theologie.
Grundmann, Kurt	20 ² / ₁₂	IIb	I	Nationalökonomie u. Landwirtschaft
Altmann, Johannes	18 ¹¹ / ₁₂	II	I	Jura.
Richter, Willy	19 ² / ₁₂	II	I	Militär.
Graf, Walther	20 ⁶ / ₁₂	II	I	Medizin.
Mosen, Johannes	18 ⁹ / ₁₂	IIb	I	Theologie.
Schrage, Friedrich	19 ⁷ / ₁₂	IIb	Ib	Pharmazeutik.
Günther, Paul	20 ⁴ / ₁₂	IIb	I	Jura.
Rausch, Reinhard	20 ⁸ / ₁₂	IIIa	Ib	Medizin.
Fritzsche, Alfred	19 ⁸ / ₁₂	IIIa	I	Naturwissenschaft.
Böhringer, Gottfried	19 ⁵ / ₁₂	IIIa	I	Militär.
Rausch, Friedrich	19 ⁴ / ₁₂	IIb	Ib	Philologie.
Eras, Johannes	19 ⁸ / ₁₂	IIIa	Ib	Jura.
Winkler, Arno	20 ⁵ / ₁₂	III	I	Jura.
Phenn, Hans	18 ¹¹ / ₁₂	III	IIa	Theologie.
Schmidt, Oskar	20 ⁸ / ₁₂	III	Ib	Medizin.
Merkel, Walter	19 ⁸ / ₁₂	III	IIa	Kolonialfach.

Beschlüsse über Stipendien und Viatica für Abiturienten:

a., *Goeschenscher Preis* (jährlich je 600 Mark auf 3 Jahre): nur ein Abiturient bewarb sich in diesem Jahre um den Preis, und auch dieser konnte ihn nicht erhalten, obwohl seine Behandlung der gestellten Aufgabe „Die römische Legende ein Spiegel des römischen Geistes“ eine sehr fleissige und wackere Arbeit war. Deshalb wurde durch Verordnung v. 6. Februar noch einem zweiten der vorjährigen Abiturienten, Kurt Patz, der Göschensche Preis verliehen. — Durch die gleiche Verordnung hat das Kgl. Ministerium gemäss Punkt 5 der Stiftungsurkunde v. 14. August 1860 für die Zeit von Ostern 1907 ab ein alljährlich auf je 3 Jahre zu verleihendes Nebenstipendium in Höhe von je 300 Mark jährlich begründet, das unter denselben Bedingungen und Voraussetzungen wie das Hauptstipendium verliehen werden soll.

b., *Viaticum der Schilling-Stiftung* (35 Mark für lateinische oder griechische Halbjahrsarbeit): wurde Speck zuerkannt.

c., *Viaticum der Wunder-Stiftung* (110 Mark) wird Kleindienst erhalten.

d., *Viaticum der Gelpke-Stiftung* (120 Mark) empfängt Schulze.

e., *Königsheim-Viaticum des Vereins ehemaliger Fürstenschüler* (200 Mark): von seinen Klassengenossen wurde Franke vorgeschlagen.

Die feierliche Entlassung der Abiturienten durch Professor Dr. Paul Schmid, zu der alle Freunde der Anstalt durch diesen Jahresbericht ergebenst eingeladen werden, soll Freitag 16. März 10 Uhr vormittags stattfinden. Valedicieren werden in lateinischer Rede Speck (quibus virtutibus praediti Romani orbem terrarum subegerint), in deutscher Rede Altmann (Goethes Iphigenie und Thekla in Schillers Wallenstein, ein Vergleich), in griechischer Rede Uhlich I (*ὅτι Ὀμηρος τοῦ τε ἡμετέρου βίου ἐμπείρους ἔχει καὶ τῆς ἡμετέρας φρονόας*). Der Unterprimaner Ludwig wird im Namen der zurückbleibenden Schüler von den Abiturienten Abschied nehmen.

Fürsten- und Landesschule Grimma, im März 1906.

Dr. Walther Gilbert, Rektor.

e., *Viatic*
 d., *Viatic*
 e., *König*
 Klassengenossen v
 Die feier
 alle Freunde der
 16. März 10 Uhr
 virtutibus praediti
 und Thekla in Sel
 τε ἡμετέρου βίον
 Namen der zurück

Fürsten

rd Kleindienst erhalten.
 pfängt Schulze.
 er Fürstenschüler (200 Mark): von seinen
 n durch Professor Dr. Paul Schmid, zu der
 ergebenst eingeladen werden, soll Freitag
 werden in lateinischer Rede Speck (quibus
 deutscher Rede Altmann (Goethes Iphigenie
 griechischer Rede Uhlich I (ὄτι Ὀμηρος τοῦ
). Der Unterprimaner Ludwig wird im
 en Abschied nehmen.

März 1906.

Dr. Walther Gilbert, Rektor.

